

2020

FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

KALKARER SEMINARE



Das Organisations-Team der Kalkarer Seminare

von links: Andrea Huisman (Leitung der Bildungsakademie für Gesundheitsberufe, Berufspädagogin – MA), Heike Kießler (Verwaltung), Margit Wolhorn (Pflegedienstleiterin, Fachwirtin für Alten- und Krankenpflege).
Nicht auf dem Foto: Prof. Dr. Herbert Hockauf (Dipl.-Pflegerwissenschaftler).

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“, sagte der französische Schriftsteller Guy de Maupassant.

In den vergangenen 20 Jahren sind wir in unseren Seminaren vielen tausend Menschen begegnet.

Viele unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns treu verbunden und nehmen immer wieder gerne an unseren Seminaren teil. Darüber freuen wir uns sehr, dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Es ist für uns auch ein wichtiges Signal: Unser Fort- und Weiterbildungsprogramm kommt an.

Auch für 2020 konnten wir wieder ein interessantes Programm zusammenstellen.

Wir konnten neue Dozenten gewinnen und das Programm durch interessante Seminare ergänzen. Bewährte und gut besuchte Seminare bieten wir natürlich auch im neuen Jahr wieder an.

Zum Beispiel neu im Programm:

„Pflege deinen Humor – Kommunikation mit Herz, Hirn & Humor“ unter der Leitung von Felix Gaudo. Er ist Clown, Moderator und Humor-Experte der Stiftung „Humor hilft heilen“ von Eckart von Hirschhausen.

Ebenfalls neu: „Alles gut im Blick am Bildschirmarbeitsplatz – Augenworkshop“ mit Marco Nauroz, Referent für Gesundheitsmanagement.

Mit Blick auf den demographischen Wandel widmen sich einige Seminare erneut dem Umgang mit älteren oder dementiell veränderten Menschen.

Wir freuen uns, Christian Müller-Hergl als Dozenten begrüßen zu dürfen, der im Zusammenhang mit der Entwicklung und Umsetzung gerontopsychiatrischer Pflegekonzepte ein Begriff ist. Er hält ein Seminar zum Thema „Pflege von Menschen mit Depressionen im Alter“.

In unserem Programmheft finden Sie wie immer auch die Weiterbildungen und Seminare unserer Kooperationspartner, den Bildungseinrichtungen der Katholischen Karl- Leisner-Trägersgesellschaft.

Ich hoffe, wir haben Sie neugierig gemacht und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres neuen Programmhefts. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Margit Wolhorn

Pflegedienstleitung St. Nikolaus-Hospital
Stellvertretend für das Organisations-Team der Kalkarer Seminare

Übersicht Kursprogramm

Datum	Kurstitel	Seite
JANUAR 2020		
08.01.	Kollegiale Fallberatung für Praxisanleiter Weitere Termine s. Seite 8	8
30.01. oder 06.02.	Geheimnis innerer Stärke – Resilienz	9
FEBRUAR 2020		
07.02.	Stress lass nach!?	10
	Weitere Termine s. Seite 10	
04.03.	Zeitmanagement Weitere Termine s. Seite 11	11
12.02.	Was kann ich jetzt im Moment für Sie tun?	11
18./19.02.	Refresher für Betreuungskräfte nach §53c SGB XI Weitere Termine s. Seite 12	12
27.02.	Teamentscheidungen entwickeln und umsetzen	13
28.02.	Betreuungsrecht in der Pflege	14
MÄRZ 2020		
02.03. – 09.04.	Med. Behandlungspflege Leistungsgruppe 1+2	15
02.03.	Die Dame in der Vier hat Alzheimer!	16
10.03.	Validation	17
17.03.	Pflege Deinen Humor – Kommunikation mit Herz, Hirn & Humor	18
24./25.03. 01./02.04.	Kinaesthetics® Grundkurs	18
25.03.	Kollegiale Beratung	19
30.03.	Freiheitsentziehende Maßnahmen im klinischen Kontext	20
APRIL 2020		
01.04.	Teamentwicklung im Wandel	21
02.04.	Psychiatrische Psychopharmakatherapie	22
21.04.	Was habe ich mit Socken falten zu tun?	23
23.04.	Umsetzung der Sturzprophylaxe in der Pflege nach nationalem Expertenstandard	24
27.04. (Beginn) 03.09.21 (Ende)	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegekraft, Stations-/Pflegegruppen-/Wohnbereichsleitung	24
29.04.	Die Veeh-Harfe in der Seniorenarbeit Einführung und Einsatzmöglichkeiten	26

Datum	Kurstitel	Seite
MAI 2020		
04.05.	Training – Achtsamkeit am Arbeitsplatz weitere Termine 11.05./18.05 und 02.06	27
12.05.	Wundmanagement	30
05.05.	So geht's rückengerecht durch den Alltag des Pflegepersonals!	30
JUNI 2020		
08.06.	Das Salz in der Suppe	32
09.06.	Schmerz bei Demenz	33
10.06.	Portkathetersysteme – neueste Erkenntnisse für die sichere Patientenversorgung	34
15.06. (Beginn) 23.04.21 (Ende)	Pflege- und Betreuungsexperte für Menschen mit dementiellen Erkrankungen	35
AUGUST 2020		
17.08.	Aus dem Leben gerissen	36
18.08.	Alles gut im Blick am Bildschirmarbeitsplatz	37
25.08.	Erste Hilfe Grundlehrgang	37
26.08.	Pflege von Menschen mit Depression im Alter	38
SEPTEMBER 2020		
01.09.	Ernährung bei Demenz	40
03.09.	Spürende Begegnungen	41
07.09.	Deeskalation von Gewalt in der Pflege	41
22./23.09. 29./30.09.	Kinaesthetics® in der Pflege – Aufbaukurs	43
23./24.09.	Zweitätiges Intensiv-Training für „Pflegegradexperten“	44
OKTOBER 2020		
05.10. (Beginn) 16.03.21 (Ende)	Praxisanleiter/In für Gesundheitsberufe nach PflBG	46
07.10.	Symptomkontrolle bei Sterbenden	48

Datum	Kurstitel	Seite
NOVEMBER 2020		
04./05.11.	Jahres(pflicht)fortbildung für Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter/Innen in ambulanten Einrichtungen	49
09./10.11.	Umgang mit schwierigen Angehörigen und Patienten	50
13.11.	Erfolgreicher Widerspruch gegen den abgelehnten Pflegegrad	50
16.-20.11.	Basisqualifizierung Alltagsbegleiter/In in ambulanten Einrichtungen	52
20.11.	Arbeitszeugnisse in der Pflege	53
DEZEMBER 2020		
01.-03.12.	Aufbauseminar Palliative Care	53



Fachfrauen und Fachmänner gesucht!

Die in Deutschland bisher getrennten Ausbildungen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege werden ab 2020 zusammengefasst.

Bereits zum 1. März 2020 starten bei uns die ersten Auszubildenden mit der neuen dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Weitere Starttermine sind der 1. August und der 1. Oktober 2020.

Alle Infos und Bewerbungen:

www.kkle.de/bag



Katholische Karl-Leisner-Trägersgesellschaft
Bildungsakademie für Gesundheitsberufe

Kollegiale Fallberatung für Praxisanleiter

– Warum in die Ferne schweifen, ist der Ratschlag doch so nah!

Die berufspädagogische Zusatzqualifikation zum Praxisanleiter in der Pflege hat im Rahmen generalistischer Ausbildung an Bedeutung gewonnen. Im Vordergrund des Ausbildungsprozesses steht die Befähigung der Auszubildenden zu sinnvollem Handeln in beruflichen Situationen auf der Grundlage ihres Wissens, Könnens, aber auch ihrer Einstellungen und Haltungen (vgl. Hundenborn und Brühe 2010, S. 8). Lernende sollen bereits in der Ausbildung die Motivation entwickeln, komplexe und neue Probleme aktiv anzugehen sowie das zu deren Lösung erforderliche Wissen selbstständig zu ergänzen und zu aktualisieren (vgl. Kühn-Hempe 2013, S. 83). Die dazu angestrebte Kompetenz entwickelt sich allmählich und ist maßgeblich davon abhängig, dass die Auszubildenden die Gelegenheit erhalten, ähnliche Situationen mehrfach zu bewältigen und ihre Erfahrungen schon in der Praxis mit den Praxisanleitern reflektieren zu können (vgl. Hundenborn und Brühe 2010, S. 18). Um der anspruchsvollen Aufgabe professioneller Praxisanleitung gerecht werden zu können, fordert der Gesetzgeber in § 4 PflAPrv Abs. 3: „Die Befähigung zur Praxisanleiterin oder zum Praxisanleiter ist durch eine (...) kontinuierliche, insbesondere berufspädagogische Fortbildung im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich (...) nachzuweisen.“ Nachfolgend finden Sie dazu das spezielle Fortbildungsangebot der Bildungsakademie für Pflegeberufe vor:

Kollegiale Fallberatung für Praxisanleiter – Warum in die Ferne schweifen, ist der Ratschlag doch so nah!

Praxisanleiter stehen immer wieder vor einer Fülle von Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag. Diese können sich auf konkrete Anleitersituationen beziehen oder aufgrund eines Rollenkonfliktes und Spannungsfelds zwischen Praxisanleitung, Fachkraft, Kollegen und SchülerInnen entstehen. Eine Möglichkeit mit den Herausforderungen umzugehen, Berufszufriedenheit zu entwickeln oder wieder zu erlangen, ist die kollegiale Beratung. Wie sie abläuft, welche „Spielregeln“ dabei zu beachten sind, ist Inhalt dieses Seminartages. In selbstorganisierter Arbeitsform anhand von Fallbeispielen wird den Teilnehmern die kollegiale Beratung nähergebracht.

Kursnummer: 2102 A - F
Zielgruppe: Weitergebildete Praxisanleiter
Termin: 08.01.2020 Kursnr. 2102 A
11.03.2020 Kursnr. 2102 B
22.04.2020 Kursnr. 2102 C
03.06.2020 Kursnr. 2102 D
19.08.2020 Kursnr. 2102 E
09.09.2020 Kursnr. 2102 F
Uhrzeit: 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr
Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
Tichelstrasse 10 · 47533 Kleve

Kursleitung: Johannes Janssen
Fachpfleger für Intensiv und Anästhesie,
Lehrer für Pflegeberufe

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Das Geheimnis meiner inneren Stärke – der Resilienz

Der immer höher werdende To-Do-Berg, das dringende Anliegen der Patienten, der Angehörigen, der Vorgesetzten und der täglichen Arbeit an sich bringt uns oft an die Grenzen unserer Belastungsmöglichkeiten.

Die ständige Anpassung an unerwartete und anspruchsvolle Situationen beansprucht Körper und Psyche und früher oder später kann es zu entsprechenden Einschränkungen kommen. Die wirkliche Herausforderung ist, ruhig, präsent und bei SICH zu bleiben. In Stresssituationen gelingt das nicht immer.

Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Flexibilität, all diese Eigenschaften, die wir heutzutage dringend brauchen, werden mit dem Begriff „Resilienz“ umschrieben.

Resilienztrainings versuchen genau dies zu erreichen. Im Gegensatz zu bekannten Stressbewältigungstrainings handelt es sich bei Resilienztrainings nicht in erster Linie um eine Stressreduktion am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld, sondern es geht dabei primär um die Förderung des Wohlbefindens durch die Stärkung von persönlichen, sozialen und emotionalen Kompetenzen.

Resilienz ist nicht angeboren, aber erlernbar. Darum geht es u.a. auch zukünftig in der generalistischen Ausbildung!

Das Besondere an dem Konzept der Resilienz sind der positive Blick, sowie der Fokus auf Ressourcen und Möglichkeiten statt auf Defizite. Insofern hat jeder Mensch und jedes Team resiliente Fähigkeiten, die es zu entdecken, anzuwenden und auszubauen gilt.

Der Schwerpunkt in diesem Seminar ist, Ihren Blick auf sich selbst zu schärfen – in guten und auch in schwierigen Situationen.

Inhalte:

- Resilienz in fünf Schritten Akzeptanz – Optimismus – Standortbestimmung
- Körperintelligenz – Intuition – Selbstwirksamkeit
- Eigenverantwortung – Ausrichten auf Handlungsspielräume
- Lösungsorientierung – Halt im Netzwerk – Strategieentwicklung
- Widerstandskraft aufbauen – Zukunftsorientierung – Zielsetzung

Methoden:

- Lebendige, kurze Impulssetzungen
- Kleine Vorträge und moderierter Erfahrungsaustausch in der Gruppe
- Vielfältige praktische Übungen

Kursnummer: 2103 (30.01.2020)
2104 (06.02.2020)

Zielgruppe: Weitergebildete Praxisanleiter

Termin: 30.01.2020 oder 06.02.2020

Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
Tichelstrasse 10 · 47533 Kleve

Kursleitung: Rita Pulverich-Kettner
Lehrtrainerin & NLP-Coach

Normalpreis: 200 Euro

Mitarbeiterpreis: 180 Euro

Stress lass nach!??

Erfahren Sie mehr über die Themen Stress, Stressbewältigung und Selbstfürsorge im eigenen Berufsalltag und mit Auszubildenden, und arbeiten Sie in diesem Workshop an Bewältigungs- und Problemlösestrategien wie zum Beispiel dem konstruktiven Umgang mit Konflikten:

Inhalte:

- Was ist Stress? Wann habe ich Stress und warum?
Eigene Bewertung!
- Bisheriger Umgang mit Belastungen / Entlastungsmöglichkeiten
- Erarbeiten von neuen Strategien im Umgang mit Stress und Belastungen wie z.B. eigene Grenzen erkennen und vertreten etc.
 - Erarbeiten von Problemlösestrategien z.B. Umgang mit Konflikten vor dem theoretischen Hintergrund eines Kommunikationsmodells; Konflikte als Chance verstehen
 - Erarbeiten von Abgrenzungstechniken (Nein-sagen lernen)
 - Vermeidung von Überlastungssituationen
- Achtsamkeit
- Austausch bisheriger Erfahrungen
- Hilfen bei Unsicherheiten
- Erarbeiten / Erlernen von mehr Selbstfürsorge im persönlichen Alltag

Praxisnah, fundiert und aktuell. Neben der praxisorientierten Wissensvermittlung für Ihren beruflichen Alltag bietet der Workshop auch Raum für den aktuellen Austausch untereinander.

Kursnummer: 2105 A - F

Zielgruppe: Weitergebildete Praxisanleiter

Termine: 07.02.2020 Kursnr. 2105 A
14.04.2020 Kursnr. 2105 B
08.05.2020 Kursnr. 2105 C
31.07.2020 Kursnr. 2105 D
16.10.2020 Kursnr. 2105 E
11.12.2020 Kursnr. 2105 F

Uhrzeit: 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr

Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
Tichelstrasse 10 · 47533 Kleve

Kursleitung: Tanja Holtermann,
Krankenschwester, Sozialpädagogin,
Stressbewältigungstrainerin

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Zeitmanagement

Hilfe! Meine Zeit hat ein Loch!

Durch einen professionellen Umgang mit der Zeit steigt nicht nur die Transparenz und Qualität der Arbeit, sondern in gleichem Maße davon betroffen, ist die individuelle Zufriedenheit der MitarbeiterInnen, der PatientInnen und die Atmosphäre im Team.

Eine praxisbezogene Reflexion rückt den quantitativen und den qualitativen Umgang mit der Zeit ins Bewusstsein als Basis für eine mögliche (Neu-)Gestaltung des (Arbeits-)Alltags. Zeitsouveränität bedeutet die begrenzte Zeit für das zu gebrauchen, was wirklich wichtig ist und um nötige Freiräume zu schaffen, zum Beispiel für Regeneration.

Kursnummer: 2106 A - F

Zielgruppe: Weitergebildete Praxisanleiter

Termin: 04.03.2020 Kursnr. 2106 A
14.05.2020 Kursnr. 2106 B
23.07.2020 Kursnr. 2106 C
17.09.2020 Kursnr. 2106 D
07.10.2020 Kursnr. 2106 E
19.11.2020 Kursnr. 2106 F

Uhrzeit: 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr

Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
Tichelstrasse 10 · 47533 Kleve

Kursleitung: Heinrich Löhr, Supervisor DGSv

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 125 Euro

„Was kann ich jetzt im Moment für Sie tun?“

Deeskalation und Fixierung in der pflegerischen Praxis

Im Klinikalltag gibt es für Patienten und Angehörige immer wieder Anlass, sich zu beschweren. Manchen Menschen gelingt es hierbei nicht, den richtigen Ton zu treffen. Weil bekanntlich „der Ton die Musik macht“, stellen Situationen, in denen sich Patienten oder

Angehörige über einen Missstand beschweren, kein großes Problem dar. Schwieriger wird es jedoch, wenn es im Gespräch zu einer sehr fordernden, aggressiven oder gar ausfallenden Art kommt. Hier gilt es, die Nerven zu bewahren und sich geschickt sowie lösungsorientiert zu verhalten. Üben Sie hier, wie Sie das immer öfter schaffen können.

Inhalte:

- Verbale Deeskalationstechniken
- Flucht- und Abwehrtechniken
- Techniken zur patientenschonenden Immobilisierung bzw. Fixierung

Kursnummer:	2107
Zielgruppe:	Interessierte Pflegefachkräfte aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
Termin:	12.02.2020
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Ludger Kosmalla, Gesundheits- und Krankenpfleger, Deeskalationstrainer Tobias Schaale, Fachgesundheits- und Krankenpfleger für psychiatrische Pflege
Normalpreis:	125 Euro
Mitarbeiterpreis:	110 Euro

Refresher für Betreuungskräfte nach §53c SGB XI

Tote begraben und Trauernde trösten
(Überschrift einer Veröffentlichung der deutschen Bischöfe 2005)

Wie begleite ich einen sterbenden Menschen? Wie kann ich seine Angehörigen unterstützen, was erwarten sie von mir? Was geschieht nach dem Tod?

Bei diesem Angebot geht es um persönliche Erfahrungen mit dem Tod und Trauer (auch im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen) um Gespräche/Kontakte/Begleitung mit und von Sterbenden und Angehörigen, um konkrete Informationen in Bezug auf die Bestattung (die verschiedenen Bestattungsformen) und um die Frage, welche Herausforderungen erwarten mich ggf. nach der Beerdigung (z.B. in Bezug auf die Partnerin, den Partner der/des Verstorbenen).

Um die Fortbildung möglichst erlebnisnah zu gestalten, ist ein Besuch auf dem Klever Friedhof und der dortigen Feierhalle geplant. Zusätzlich wird ein Bestatter über seine Arbeit informieren und auf Fragen der TeilnehmerInnen eingehen.

Die beiden Tage sollen sowohl Gelegenheit zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema geben, als auch hilfreiche und wichtige Informationen vermitteln. Die TeilnehmerInnen sollten sich bewusst für diese Thematik entscheiden.

Kursnummer:	2108 A - E
Zielgruppe:	Fortgebildete Betreuungskräfte nach § 53cSGB XI
Termine:	18./19.02.2020 Kursnr. 2108 A 16./17.06.2020 Kursnr. 2108 B 22./23.09.2020 Kursnr. 2108 C 27./28.10.2020 Kursnr. 2108 D 08./09.12.2020 Kursnr. 2108 E
Uhrzeit:	jeweils 08.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Ort:	Fachseminar für Altenpflege Hoffmannallee 41-51 · 47533 Kleve
Kursleitung:	Mick Michels, Erzieher, Diplom Betriebswirt, Dozent des Fachseminares mit dem Schwerpunkt Kommunikation, Seelsorger mit einer Beauftragung für Beerdigungen und Trauerbegleitung in der Pfarrei St. Mariä-Himmelfahrt Kleve
Normalpreis:	200 Euro
Mitarbeiterpreis:	180 Euro

NEU

Teamentscheidungen gemeinsam entwickeln und tragfähig umsetzen

Die Herstellung und das Einhalten pflegeplanerischer und anderer Entscheidungen in Pflegeeinrichtungen durch die zuständigen Akteure (Mitarbeiter*innen) scheint ein zentrales Problemfeld in der Pflege chronisch kranker und pflegebedürftiger Menschen zu sein:

Inhalte:

- „Kann ich mich darauf verlassen, dass meine Kollegen*innen das tun (bzw. unterlassen), was wir gemeinsam vereinbart haben?“
- „Wie bekommen wir es hin, dass sich alle an eine getroffene Entscheidung im Umgang mit unseren Bewohner*innen bzw. Patienten*innen halten und nicht jeder macht, was er individuell für richtig hält?“

Entscheidungen im Team zu generieren, die dann von allen im Pflegealltag mitgetragen werden, stellt sich häufig als eine herausfordernde Aufgabe für Leitungs- und Pflegefachkräfte dar. Das betrifft

- pflegerische Themen (Pflegeplanung), aber auch
- die Kooperation mit Angehörigen, Ärzten, Betreuern u.a.

Das Seminar zeigt auf, wie Teamentscheidungen kollektiv entwickelt und zeitstabil in der Umsetzung tragfähig gestaltet werden können und wer hierbei welche Verantwortung hat.

Inhalte:

- Unterschiedliche Entscheidungsformen in Pflegeteams
- Herstellen von kollektiv bindenden (für alle geltenden) Teamentscheidungen
- Zeitstabile (dauerhafte) Ausgestaltung und Umsetzung von Entscheidungen
- Managen von Widersprüchen: Anschlussfähigkeit neuer Entscheidungen an alte Entscheidungen herstellen
- Aufhebung alter und Etablierung neuer Entscheidungen im Team und in der Organisation

Ziele:

Die Teilnehmer/innen lernen Methoden der Entwicklung von verbindlichen Entscheidungen und die Gewährleistung von getroffenen Entscheidungen im Pflegealltag.

Methodik:

Referat, Praxisnahe Beispielarbeit

Diskussion anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis

Kursnummer: 2109
Zielgruppe: Pflegefachkräfte und Leitungskräfte (WBL, PDL)
Termin: 27.02.2020
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Prof. Dr. Manfred Borutta
Pflegewissenschaftler (MScN), Dipl. Pflege-
wirt (FH), Altenpfleger, Professor für
Gerontologie und Pflegesystemforschung
an der Katho NRW, Abt. Aachen
Normalpreis: 135 Euro
Mitarbeiterpreis: 120 Euro

NEU

Betreuungsrecht in der Pflege

Inhalte:

- Ausstieg aus der Emotionsspirale
- Ich bin nicht für alles verantwortlich
- Rabenkinder haben's Leichter

Kursnummer: 2110
Zielgruppe: Pflegekräfte aus Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und ambulanten Pflegediensten, interessierte Mitarbeiter/innen aus dem Gesundheitswesen
Termin: 28.02.2020
Uhrzeit: 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Dr. jur. Sven Grotendiek,
Altenpfleger, Dozent für Pflegerecht
Normalpreis: 125 Euro
Mitarbeiterpreis: 110 Euro

Qualifizierungsmaßnahme: Medizinische Behandlungspflege Leistungsgruppe 1+2

Im Rahmen der Fortbildung werden die Teilnehmer zur sach- und fachgerechten Ausübung behandlungspflegerischer Tätigkeiten der Leistungsgruppe 1 und 2 befähigt. D.h. pflegerischen Handlungen wie Inhalieren, Anwendung medizinische Bäder oder auch Anziehen von Antithrombosestrümpfen werden mit Fachwissen hinterlegt und praktisch erlernt.

Die Kursinhalte erfüllen somit die Vorgaben des Vertrages über häusliche Krankenpflege, häusliche Pflege und Haushaltshilfe gemäß §§ 132, 132 a Abs. 2 SGB V mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW vom 01.10.2015.

Besonderheit unseres Angebotes ist, dass Sie in Vollzeit an der ersten Präsenzphase der modularisierten, fächerintegrativen und fallorientierten Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten teilnehmen. Mit Ihrer schriftlichen Abschlussprüfung erlangen Sie 20 Credits-Points und sind somit in der Lage, sofern Sie die Voraussetzung der einjährigen Ausbildung erfüllen, diese zu einem späteren Zeitpunkt aufzunehmen.

Vor diesem Hintergrund umfasst die Qualifizierungsmaßnahme in unserer Bildungseinrichtung 231 Stunden. Sie wird mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung abgeschlossen. Um die Zulassungsvoraussetzungen bei den Krankenkassen zu erfüllen, ist es notwendig, ein dreimonatiges Praktikum in Vollzeit in einer geeigneten Pflegeeinrichtung zu absolvieren.

Zugangsvoraussetzungen:

gesundheitliche Eignung / Nachweis über eine 2-jährige Tätigkeit in der Pflege oder Abschlusszeugnis der Altenpflegehelferausbildung.

Kursnummer: 2111

Zielgruppe: Mitarbeiter aus der ambulanten Pflege
Termin: 02.03. – 09.04.2020
Uhrzeit: Mo – Do 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr
Fr 08.15 Uhr bis 13.50 Uhr
Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
Tichelstr. 10 · 47533 Kleve
Kursleitung: Sarah Gesthüsen, Berufspädagogin M.A.
Normalpreis: 900 Euro
Mitarbeiterpreis: 770 Euro

„Die Dame in der Vier hat Alzheimer!“

Menschen mit Demenz in der Akutversorgung

Demenz ist nicht nur ein Thema im Altenheim.

Insbesondere für die Mitarbeiter/innen in den Krankenhäusern ist die Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz eine Herausforderung und zugleich kräftezehrende Tätigkeit, die der Unterstützung bedarf.

Menschen mit Demenz passen sich nicht unseren Abläufen an. Meist stellt die Demenz nur eine Begleiterkrankung dar, die die Behandlung und Versorgung erschwert.

Wir sind herausgefordert uns auf die Bedarfe von ihnen einzustellen.

In dieser Veranstaltung wird das Krankheitsbild der Demenz, insbesondere in der Akutversorgung betrachtet.

Die Versorgungssituation wird reflektiert. Die Teilnehmer/innen werden für die Bedürfnisse der Betroffenen sensibilisiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Inhalte:

- Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz
- Menschen mit Demenz im Krankenhaus
 - Erleben in der Fremde
 - Herausforderndes Verhalten
 - Schmerz und Demenz
 - Ernährungssituation
- Personenzentrierte Pflege nach Kitwood
 - Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Unterstützende Konzepte

Kursnummer: 2112

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus Akutkrankenhäusern, interessierte Pflegefachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin: 02.03.2020
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Marlies Schwarz-Heller, Krankenschwester, Pain Nurse und Praxisanleiterin für Basale Stimulation
Normalpreis: 165 Euro
Mitarbeiterpreis: 150 Euro

Validation oder

„In die Schuhe eines anderen Menschen schlüpfen“

Validation ist eine mögliche Form der Kommunikation, um mit dementiell veränderten Menschen in Kontakt zu treten. Die betroffenen Menschen werden dabei in ihrer Erlebniswelt belassen. Kommunikation findet auf Beziehungsebene statt, weniger auf der Inhaltsebene.

Validation unterstützt die verstehende Haltung gegenüber dementiell veränderten Menschen.

In dieser Fortbildung sollen die grundlegenden Kenntnisse zur Validation besprochen werden. Die praktische Umsetzung/Einübung dieser Methode soll dabei im Vordergrund stehen.

Kursnummer: 2113

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege, Leitungskräfte, Alltagsbegleiter, Angehörige

Termin: 10.03.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Susanna König B.A. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegetrainerin, Systemische Beraterin

Normalpreis: 125 Euro

Mitarbeiterpreis: 110 Euro

NEU

Pflege deinen Humor – Kommunikation mit Herz, Hirn & Humor

Humor in der Pflege

Humor ist das natürlichste Mittel gegen Stress.

Humor macht stark, gelassen und sympathisch und bildet die Basis für wertschätzende Kommunikation.

Felix Gaudo ist Clown, Moderator und Humor-Experte der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Eckart von Hirschhausen und lässt Sie erleben wie Humor im Krankenhaus und in der Pflege wirkt.

Humor kann Teams helfen, sich besser zu verstehen, kann Druck mindern, die Kommunikation untereinander verbessern und auch helfen, mit Trauer und Leid besser umzugehen.

Kursnummer:	2114
Zielgruppe:	Mitarbeiter aus Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und ambulanten Pflegediensten, interessierte Mitarbeiter/innen aus dem Gesundheitswesen, Pflegende Angehörige, Interessierte
Termin:	17.03.2020
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Felix Gaudo, Clown, Moderator und Humor-Experte der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN von Eckart von Hirschhausen
Normalpreis:	165 Euro
Mitarbeiterpreis:	150 Euro

Kinaesthetics® Grundkurs

Bewegungskompetenz im Pflegealltag

Kinaesthetics® ist die Bezeichnung für die Erfahrungswissenschaft, die sich mit Bewegungskompetenz als einer der zentralen Grundlagen des menschlichen Lebens auseinandersetzt. Der Kinaesthetics® Grundkurs bildet dafür die Basis. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung und das Kennenlernen der 6 Kinaesthetics®-Konzepte. Der Grundkurs befähigt z.B. zur

- Wahrnehmung / Entwicklung / Erweiterung der eigenen Bewegungskompetenz
- Prävention von körperlichen Beschwerden im beruflichen und privaten Alltag
- gezielten Bewegungsunterstützung pflegebedürftiger Menschen

- Planung von Bewegungsprozessen mit dem Ziel, die Selbstständigkeit und Autonomie des pflegebedürftigen Menschen zu fördern

Das im Kinaesthetics®-Grundkurses erworbene Zertifikat berechtigt zur Teilnahme am Kinaesthetics®-Aufbaukurs.

Bitte zum Kurs mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke, zwei Handtücher, Schreibmaterial.

Kursnummer:	2115
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termin:	24./25.03., 01./02.04.2020
Uhrzeit:	jeweils 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr
Ort:	Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Tichelstr. 10, 47533 Kleve
Kursleitung:	Gisela Madsen, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics®-Trainerin Stufe 3
Normalpreis:	440 Euro
Mitarbeiterpreis:	380 Euro

NEU

Kollegiale Beratung

Sie ist oft informell, die Beratung unter Kollegen. Die Methode der kollegialen Beratung trägt dazu bei, dass Kollegen sich gegenseitig unterstützen und ihr Know-how passgenau zur Verfügung stellen.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die Kernelemente der Methode „Kollegiale Beratung“ kennen und können diese an eigenen praktischen (Fall-)Beispielen praktisch ausprobieren.

Da die praktische Anwendung der Methode im Vordergrund steht, sollte jeder Teilnehmer ein eigenes (Fall-) Beispiel mitbringen, zu der er/sie eine kollegiale Beratung wünscht.

Themen:

- Ablauf und Struktur der kollegialen Beratung
- Ziele und Nutzen der kollegialen Beratung
- Einsatzmöglichkeiten der kollegialen Beratung

Methoden:

- Vortrag
- Moderation von Gruppenarbeiten
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Praktische Anwendung der Methode
- Praxisaustausch, Diskussion

Kursnummer: 2116
Zielgruppe: Interessierte Pflegekräfte
Termin: 25.03.2020
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Peter Toenne, Toenne Coaching
Normalpreis: 135 Euro
Mitarbeiterpreis: 120 Euro

NEU

Freiheitsentziehende Maßnahmen im klinischen Kontext (z.B. somatische Akutkrankenhäuser)

Freiheit ist ein Gut, das durch Gebrauch wächst, durch Nichtgebrauch dahinschwindet. (C.F. von Weizsäcker)

Insbesondere ältere, demenziell veränderte Patienten mit einem erhöhten Bewegungsdrang (den so genannten ‚Weg- bzw. Hinfahrtendenzen‘) machen eine medizinisch-pflegerisch gebotene Betreuung im Krankenhaus nicht immer einfach. Sog. verhaltensbezogene und psychologische Symptome einer Demenz (BPSD – im Deutschen: ‚Herausforderndes Verhalten‘ genannt) können zu Situationen der Selbstgefährdung, nicht selten auch zur Fremdgefährdung führen.

Das Spannungsfeld zwischen dem Schutz des Patienten, der Sicherstellung einer fachgerechten medizinisch-pflegerischen Versorgung einerseits und der Wahrung des Grundrechtes auf Freiheit und Selbstbestimmung (Art. 2 GG) und der Rechtsgarantie bei der Anwendung von freiheitsentziehenden Maßnahmen (Art. 104 GG) stellt nicht selten eine Gratwanderung aller Beteiligten dar. (Rechtliche) Legalität und (fachlich-ethische) Legitimität der Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen bedürfen einer interdisziplinären professionellen Abwägung. Das vorliegende Angebot widmet sich deshalb den folgenden Fragestellungen:

- Was sind Eingriffe in die Freiheit (freiheitseinschränkende Maßnahme) und wo beginnen diese im klinischen Alltag?
- Was ist fachlich und ethisch legitim und was ist rechtlich legal?
- Wie gestaltet sich ein fachgerechter Entscheidungs- und Abwägungsprozess?
- Was ist betreuungs- und haftungsrechtliche sowie medizin- und pflegerechtlich zu beachten, wenn freiheitseinschränkende Maßnahmen im Krankenhaus anzuwenden sind?
- Wer hat hier welche Verantwortung?
- Wie gestaltet man eine interdisziplinäre Kooperation zur Reduktion von freiheitseinschränkenden Maßnahmen?

- Was bedeutet der „Werdenfelsener Weg“ für die Betreuung demenziell veränderter Menschen im klinischen Kontext?
- Welche Relevanz hat die Evidenzbasierte Praxisleitlinie ‚Vermeidung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen‘ (Uni Witten-Herdecke/Uni Hamburg, 2012/16)?

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt ‚Fixierungsfallgeschichten‘ [Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung (DIP, Köln)] zur Entstehung und Vermeidung von Fixierungen und die aktuelle bundesweite Evidenzbasierte Praxisleitlinie, Vermeidung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen (2012/16) fließen in dieses Seminar als evidenzbasiertes Wissen mit ein.

Methoden:

Referat, Selbsterfahrungsübung, Anwendung praxisnaher Abwägungsprozesse für den Pflegealltag, Diskussion anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis

Kursnummer: 2117
Zielgruppe: Pflegekräfte und Ärzte aus somatischen Akutkrankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen
Termine: 30.03.2020
Uhrzeit: 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Prof. Dr. Manfred Borutta, Pflegewissenschaftler (MScN), Dipl. Pflegewirt (FH), Altenpfleger, Professor für Gerontologie u. Pflegesystemforschung an der Katho NRW, Abt. Aachen
Normalpreis: 135 Euro
Mitarbeiterpreis: 120 Euro

NEU

Teamentwicklung im Wandel

Rahmenbedingungen verändern sich, Unternehmen verändern sich, Teams verändern sich. Wir leben in einem dynamischen Zeitalter, in dem das Thema „Wandel“ an erster Stelle steht.

Dieser Workshop befasst sich mit den zentralen Aspekten der Entwicklung von Teams im Wandel, den Anforderungen unterschiedlicher Generationen und den Methoden, um Teamentwicklungsziele zu erreichen: eine kooperative und zielorientierte Zusammenarbeit.

Sie erhalten theoretisches Wissen und praktisches know-how für die Entwicklung von Teams.

Themenschwerpunkte:

- Team und Teamarbeit
- Merkmale und Einstellungen der verschiedenen Generationen
- Phasen und Methoden der Teamentwicklung
- Praktisches Anwenden ausgewählter Methoden

Methoden:

- Vortrag
- Moderation von Gruppenarbeiten
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Praktische Anwendung von Teamentwicklungsmethoden
- Austausch, Diskussion

Kursnummer: 2118**Zielgruppe:** Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte, die ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse für die Entwicklung von Teams erweitern wollen**Termin:** 01.04.2020**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar**Kursleitung:** Peter Toenne, Toenne Coaching**Normalpreis:** 135 Euro**Mitarbeiterpreis:** 120 Euro

Psychiatrische Psychopharmakotherapie

mit dem Schwerpunkt auf Psychopharmaka im Alter und bei internistischen Erkrankungen

Es wird in dem Seminar ein Abriss über die heutigen Medikamente gegeben. Darüber hinaus wird deren Wirkung und Verträglichkeit im Zentralen Nervensystem erläutert und die besondere Verträglichkeit und Wirkung beim physiologischen Alterungsprozess beleuchtet.

Kursnummer: 2119**Zielgruppe:** Pflegefachkräfte aus stationären und ambulanten Einrichtungen**Termin:** 02.04.2020**Uhrzeit:** 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar**Kursleitung:** Jost Schlenzok, Stationsarzt, Psychotherapeut im St. Nikolaus-Hospital Kalkar**Normalpreis:** 65 Euro**Mitarbeiterpreis:** 50 Euro

„Was habe ich mit Socken falten zu tun?“

Angebote zur Beschäftigung und Aktivierung dementiell veränderter Männer

Lange Zeit waren an Demenz erkrankte Frauen in stationären Pflegeeinrichtungen in der Mehrzahl. Dementsprechend richtet sich der größte Teil der Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote nach wie vor an die Frauen.

„Männliche“ Betätigungen sind erheblich unterpräsentiert. Studien bestätigen jedoch, dass der männliche Anteil an demenz-erkrankten Pflegebedürftigen stetig steigt.

Inhalte:

- Biografie-Arbeit: Rolle des Ehemanns und Familienvater, Beruf, Freizeit, Gewohnheiten etc.
- Ziele von Beschäftigungs- und Aktivierungsangeboten
- Auswahlkriterien von Beschäftigungsangeboten
- Wer bietet wann zum richtigen Zeitpunkt Beschäftigungsangebote an?
- Was tun wenn die Erkrankung weiter fortschreitet – welche Angebote sind nun angebracht?

Ziele:

Mehr männliche Perspektiven zu entwickeln, damit das Vorkommen von Langeweile und daraus resultierenden Verhaltensweisen auf ein Minimum reduziert werden kann.

Kursnummer: 2120**Zielgruppe:** Pflegekräfte aus Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und ambulanten Pflegediensten, Alltagsbegleiter, Betreuungskräfte, interessierte Angehörige**Termin:** 21.04.2020**Uhrzeit:** 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr**Ort:** St. Nikolaus-Hospital, Kalkar**Kursleitung:** Susanne van Megen, Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Qualitätsmanagerin und Auditor, Systemische Beraterin für Teams und Gruppen, Unternehmensberaterin im Gesundheits- und Sozialwesen**Normalpreis:** 135 Euro**Mitarbeiterpreis:** 120 Euro

NEU

Umsetzung der Sturzprophylaxe in der Pflege nach nationalem Expertenstandard

Sturzgefahren zu erkennen, gehört zu den Aufgaben der Pflegekräfte im Praxisalltag.

Dieses setzt voraus, dass die Sturzrisikofaktoren bekannt und die Pflegekraft zur Anwendung individueller Maßnahmen befähigt ist.

In diesem Seminar werden alle Facetten zur Sturzprophylaxe thematisiert, ebenso der Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM), der im Kontext stehen kann

Kursnummer: 2121

Zielgruppe: Pflegekräfte aus stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen

Termin: 23.04.2020

Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Corinna Pfohl- Steilen, Unternehmensberaterin im Gesundheits- und Sozialwesen, Qualitätsmanagerin, Qualitätsauditorin

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegekraft, Stations-/Pflegegruppenleitung, Wohnbereichsleitung

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sind ständigen Veränderungen unterworfen. Dadurch erhöhen sich die Anforderungen an die Pflegefachkräfte in den Leitungspositionen deutlich. Mit dieser Weiterbildung werden führungsbezogene Kenntnisse wie die Grundlagen des Managements, der Qualitätssicherung und Kommunikation entwickelt und durch Trainings vertieft. Leitungsaufgaben können so adäquat wahrgenommen werden.

Die Weiterbildung entspricht den Richtlinien der DKG von 2018, den Anforderungen des SGB, so wie den Richtlinien des Deutschen Caritasverbandes. Für die Absolventinnen und Absolventen eröffnet sich nach Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit in ein Fachstudium (Bachelor of Arts) einzusteigen.

Ziele der Weiterbildung:

Die Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft, Stations-/Pflegegruppenleitung, Wohnbereichsleitung soll die Teilnehmenden dazu befähigen, die an sie gestellten Leitungsaufgaben kompetent zu erfüllen.

Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und umfasst insgesamt 720 Stunden. Davon entfallen 100 Stunden auf begleitende Projektarbeit in der Praxis und 40 Std. Supervision. Die Weiterbildung schließt mit einer Facharbeit und einem Kolloquium/ Präsentation ab.

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist in folgende inhaltliche Module gegliedert:

- **Führen und Leiten**
Die Rolle als Leitung annehmen, verstehen von Wissenschaft und Forschung als Instrumente der Entwicklung von Professionalität, usw.
- **Entwicklungen initiieren und gestalten**
Grundlagen des Qualitätsmanagements, des Case Managements, Selbst- und Zeitmanagement etc.
- **Betriebswirtschaftlich und qualitätsorientiert handeln**
Betriebswirtschaftlich handeln, Grundlagen der Finanzierung von Einrichtungen im Gesundheitswesen kennen, Versorgungssysteme kennen etc.
- **Personalplanung**
Personalbedarfe berechnen, Strategien zur Personal- Mitarbeiterentwicklung kennen, etc.
- **Projektmanagement**
Projekte planen, gestalten und implementieren, präsentieren
- **Anwendung beruflicher Grundlagen**
Ethische Aspekte in der Führungsarbeit kennen und in Entscheidungssituationen anwenden können, etc.
- **Rechtsgrundlagen**
Arbeits- und Haftungsrecht, etc
- **Supervision**
Reflexion des eigenen Handelns, Methoden zur Selbstreflexion

Kursnummer: 2101

Zielgruppe: Voraussetzung ist der Abschluss in einem der folgenden Berufe mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung:
– Gesundheits- u. Krankenpfleger/in
– Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/in
– Altenpfleger/in
– Hebammen

Termin:	27.04. – 30.04.2020	18.01. – 22.01.2021
	25.05. – 29.05.2020	15.02. – 19.02.2021
	22.06. – 26.06.2020	15.03. – 19.03.2021
	14.09. – 18.09.2020	12.04. – 16.04.2021
	26.10. – 30.10.2020	14.06. – 18.06.2021
	23.11. – 27.11.2020	28.06. – 02.07.2021
	14.12. – 18.12.2020	30.08. – 03.09.2021
		Abschluss

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
(bzw. laut Stundenplan)
Der erste Seminartag findet am 27.04.2020
von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Dr. phil. Wolfgang Jansen, M.A.
Dipl. Pflegewissenschaftler, Gestaltpsycho-
therapeut, Fachkrankenschwester für psychi-
atrische und gerontopsychiatrische Pflege

Normalpreis: 4600 Euro

Mitarbeiterpreis: 4000 Euro

NEU

Die Veeh-Harfe in der Seniorenarbeit – Einführung und Einsatzmöglichkeiten

Inhalte:

- Grundlagen der Musikgeragogik und der musikbiografischen Orientierung
- Überblick über Instrumente unterschiedlicher Hersteller
- Einführung ins Musizieren mit Tischharfen (Lesen der Tischharfen-Notation, Spieltechniken, ein- und mehrstimmiges Musizieren, Ensemblespiel, Musiktheorie: Elementare Notenlehre, Stimmen des Instruments, Saitenwechsel)
- Methoden für die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Überblick über Notenmaterial (Notenschablonen und Leihinstrumente werden für die Dauer der Fortbildung gestellt)

Kursnummer: 2122

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen, Alltagsbegleiter, Betreuungskräfte, interessierte Angehörige

Termin: 29.04.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Jan Henning Foh, Musikgeragoge

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Training – Achtsamkeit am Arbeitsplatz

Einführung in die Lebenskunst der Achtsamkeit

Termine, Zeitdruck und keine Zeit für sich selbst? Wie finden wir einen Ausweg aus der Stress- und Burnout-Falle? Immer mehr Menschen fühlen sich angesprochen von den Veränderungsmöglichkeiten, die durch achtsamkeitsbasierte Verfahren möglich sind.

An diesen Trainingstagen werden die Teilnehmenden Schritt für Schritt angeleitet, mehr Achtsamkeit in ihr Leben zu bringen. Sie erlernen alltagstaugliche Achtsamkeitsübungen, die auch im beruflichen Alltag Anwendung finden können, und sie erhalten thematische Impulse für den eigenen Umgang mit Stress. Bereits 15 Minuten tägliche Achtsamkeitspraxis wirken dem privaten und beruflichen Stress nachhaltig entgegen.

Kursinhalt sind alltagstaugliche Übungen für eine kurze Arbeitsunterbrechung oder eine Pause im Tagesgeschehen (u.a. achtsame Entspannung, Körperwahrnehmung, Atem- und Bewegungsübungen), Impulse zur Gestaltung einer eigenen Praxis am Arbeitsplatz, als auch im privaten Bereich

Wirkungen des Achtsamkeitstrainings:

- Bessere Bewältigung von Stress-Situationen
- Erhöhte Fähigkeit, sich zu konzentrieren und zu entspannen
- Verantwortlicher Umgang mit körperlichen und psychischen Symptomen
- Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstfürsorge und Selbstakzeptanz
- Mehr Gelassenheit, Heiterkeit und Lebensfreude

Kursnummer: 2123

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter aller Einrichtungen

Termin: 04.05.2020, 11.05.2020, 18.05.2020 und 02.06.2020

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Ulrich Schiemann, Achtsamkeitstrainer, MBCT Lehrer, MBSR Ausbildung

Normalpreis: 260 Euro

Mitarbeiterpreis: 200 Euro



Jetzt
GRATIS
testen

Werden Sie Teil unseres Teams – wir freuen uns auf Sie!

Die mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Karl-Leisner-Trägersgesellschaft kümmern sich rund um die Uhr um das Wohl der Menschen zwischen Rhein und Maas. Das Leistungsspektrum reicht von der medizinischen Versorgung im Katholischen Karl-Leisner-Klinikum mit den vier Standorten Goch, Kalkar, Kevelaer und Kleve über das Katholische Altenhilfe-Netzwerk am Niederrhein (KAN) mit mehr als 20 Pflegeeinrichtungen und Wohnanlagen für Senioren bis zur Versorgung der Region mit Medizinprodukten, Wirtschafts- und Verbrauchsgütern über ein modernes Logistikzentrum. Hochspezialisierte medizinische Einrichtungen wie das Brustzentrum Linker Niederrhein, Präventions- und Rehabilitationszentren wie das Mutter-Kind-Kurhaus in Goch sowie die Bildungsakademie für Gesundheitsberufe in Kleve komplettieren das Gesundheits- und Pflegeangebot.

www.kkle.de/jobs



Hausnotruf

Wir sorgen für Ihre Sicherheit

Immer dabei: Sie können unseren Hausnotruf am Handgelenk oder um den Hals tragen. **Nie mehr hilflos:** Im Notfall genügt ein Knopfdruck und Sie sind mit unserer Notrufzentrale verbunden.

Wenn Sie wünschen, steht unser ambulanter Pflegedienst für Sie bereit. Testen Sie unseren Hausnotruf einen Monat – kostenlos und unverbindlich!

Kostenfreie Hotline **0800 1160666** tgl. 7–21 Uhr

www.kkle.de/kan



Wundmanagement

Basiswissen in der Wundversorgung

Bei der Versorgung von Wundpatienten mangelt es oft an ausreichendem Fachwissen.

Erst wenn die Versorgenden einen gleichen, auf neuesten Erkenntnissen beruhenden Wissensstand haben, können Wunden interdisziplinär behandelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Prinzipien der Wundbeurteilung, Phasen der Wundheilung, die Wundversorgung und Wundversorgungspräparate (produktneutral) erläutert.

Kursnummer: 2124
Zielgruppe: Interessierte Pflegefachkräfte
Termin: 12.05.2020
Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Olaf Hagedorn,
ET (WCET) Pflegeexperte Stoma,
Inkontinenz, Wunde
Normalpreis: 135 Euro
Mitarbeiterpreis: 120 Euro

„So geht's rückengerecht durch den Alltag des Pflegepersonals!“

Theorie und Praxis – Tagesschulung –

Das Seminar beschäftigt sich mit der Gestaltung eines rückengerechteren Berufsalltags und der Gestaltung des rückenfreundlichen Alltags im Privaten.

Die Vermittlung eines systematischen ergonomischen Denkens ermöglicht, dass entlastend gearbeitet wird und z. B. ergonomische Hilfsmittel sinnvoll genutzt werden. Die Rahmenbedingungen für das Gelingen einer ergonomischen Bewegungsgestaltung sind nun gegeben.

Schafft sich der Mitarbeiter seinen persönlichen Mehrwert, ist ein rückenfreundlicher Alltag wahrscheinlicher.

Die Schulung wird sich bewusst auf die vielfältigen Beanspruchungen und Belastungen des gesamten Tages der Mitarbeiter in der Pflege beziehen. Dies betrifft eben auch den privaten Alltag jedes Einzelnen.

Die Schulung wird sich auch an den alltäglichen Herausforderungen und Arbeitssituationen der Teilnehmer orientieren und persönliche Strategien werden erarbeitet. Beispielhafte und alltägliche Situationen stellen die Teilnehmer nach, erleben diese gemeinsam und gestalten sie rückenfreundlicher.

Die Schulung wird erlebnisreich, lebens- und praxisnah durchgeführt.

Inhalte:

- Mein Rücken – Zahlen, Daten, Fakten
- Auswirkungen häufigen Hebens, Tragens und Absetzens von Lasten auf die Wirbelsäule
- Beanspruchung und Belastung des Bewegungsapparates im Pflegeberuf
- Ergonomie und unser Nutzen im beruflichen und im privaten Alltag
- Hebe- und Trageschule
- Richtiges Bücken
- Richtiges Ziehen und Schieben von Lasten (z. B. Bett, Handtuchwagen. etc.)
- Rückengerechter Patiententransfer
- Ergonomische Grundsätze und Basistechniken in der Pflege
- Allgemeine Tipps und Hilfen der AGR für das rücken- und gelenkschonende Arbeiten in der Pflege (inkl. Stehen und Gehen)
- Alltagstipps für das rückengerechte und gelenkschonende Verhalten und Schaffen entsprechender Verhältnisse
- Auszüge aus „In der Pause liegt die Kraft“ zur Stressreduktion und einem verbesserten Umgang mit den alltäglichen psychischen Herausforderungen inkl. Theorie und Praxis zu ausgleichenden Entspannungsübungen
- Erarbeitung der persönlichen „Rücken-Wohlfühl-Strategie“ für den beruflichen und den privaten Alltag
- Aktiveinheiten und Ausgleichsübungen für zwischendurch: Kräftigung, Mobilisation, Stabilisation, Dehnen, Entspannung
- Praxiseinheiten zum Selbsterleben und -lernen
- Teile aus: „Ergonomie für Vielfahrer inkl. Special für das Setting Pflege: Ein- und Aussteigen“

Inklusive: Handouts und Überraschungsmomente

Kursnummer: 2125
Zielgruppe: Pflegekräfte aus Krankenhäusern,
Senioreneinrichtungen und ambulanten
Pflegeeinrichtungen
Termin: 05.05.2020
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Marco Nauroz, Referent für
rückengerechte Verhältnisprävention (AGR)
Normalpreis: 135 Euro
Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Das Salz in der Suppe oder

Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Die Versorgung von Menschen mit Demenz und die damit verbundenen Risikobereiche werden in einer Vielzahl von Expertenstandards berücksichtigt.

Doch tragfähige, die Person haltende und nährnde Begegnungen und Beziehungen finden da keine Berücksichtigung.

Ist das nicht das Salz in der Suppe?

Menschen mit Demenz brauchen Menschen, die die schwindenden Fähigkeiten kompensatorisch ausbalancieren, ihnen Angebote zur Beziehungsgestaltung machen, die das Gefühl, gehört, verstanden und angenommen zu sein, fördern und erhalten. Sich verbunden fühlen bedeutet für den Erkrankten Lebensqualität.

Ziele:

Die Teilnehmenden entwickeln eine person-zentrierte Haltung und erlangen Kompetenzen, um die Unterstützungsbedarfe in der Beziehungsgestaltung einzuschätzen.

Die Teilnehmenden erlernen beziehungsfördernde Angebote und können diese auf die Versorgung der Betroffenen ausrichten.

Inhalte:

- Expertenstandard
- Person-zentrierte Haltung
 - Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
 - Person sein
 - Lebensqualität des Betroffenen
 - Verstehenshypothese
 - Interaktion und Kommunikation in der Lebenswelt von MmD
 - Merkmale person-zentrierter Einrichtungskonzepte

Kursnummer: 2126

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Medizin u. Pflege, sozialer Dienst, Betreuung u. Interessierte

Termin: 08.06.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Marlies Schwarz-Heller, Krankenschwester, Pain Nurse, Praxisanleiterin für Basale Stimulation

Normalpreis: 165 Euro

Mitarbeiterpreis: 150 Euro

Schmerz bei Demenz

In Deutschland leiden circa 12 Millionen Menschen an chronischen Schmerzen.

Ein großer Teil von ihnen ist dazu von der Diagnose Demenz betroffen. Häufig wird im Krankenhaus, aber auch Altenheimbereich das sogenannte unerwünschte Verhalten (z.B. abwehrende Haltung) nicht mit einem Schmerzgeschehen in Verbindung gebracht. In dem Seminar sollen die Teilnehmenden für die Schmerzwahrnehmung bei demenziell veränderten Menschen sensibilisiert werden sowie hinterher in der Lage sein, mit spezifischen Instrumenten, Schmerzen bei dieser Zielgruppe wahrnehmen zu können.

Inhalte:

- Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzsymptomatik
- Schmerzassessmentinstrumente bei Demenz
- Fallbeispiele und praktische Übung zur Schmerzeinschätzung
- Schmerz bei Demenz
- Therapieoptionen

Kursnummer: 2127

Zielgruppe: Pflegefachkräfte in den Krankenhäusern u. stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin: 09.06.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Marzena Jura, Pflegemanagerin B.A. cand. APN (M.Sc.), Wundexpertin ICW, Pain nurse Ausbilderin, Port Trainerin, Pflegesachverständige, Krankenschwestern

Normalpreis: 125 Euro

Mitarbeiterpreis: 110 Euro

Portkathetersysteme – neueste Erkenntnisse für die sichere Patientenversorgung

Die Portversorgung, als eine delegierbare Tätigkeit an speziell geschulte Pflegefachkräfte, gewinnt, vor allem in der ambulanten Versorgung, immer mehr an Bedeutung. Im Rahmen des Seminars werden die neuesten Erkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Umgang mit Patienten, die ein Portkathetersystem haben, vermittelt.

Inhalte:

- Portkatheter-Systeme (was gibt es Neues?)
- Gesetzliche Grundlagen
- Portkanülen
- Professioneller Umgang mit Portkathetern
- Portpunktion
- Entfernen einer Portkanüle
- Asepsis
- Komplikationen
- Praktische Übungen am Portsimulator

Kursnummer: 2128

Zielgruppe: Pflegefachkräfte in den Krankenhäusern u. stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe

Termin: 10.06.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Marzena Jura,
Pflegemanagerin B.A. cand. APN (M.Sc.),
Wundexpertin ICW, Pain nurse Ausbilderin,
Port Trainerin, Pflegesachverständige,
Krankenschwestern

Normalpreis: 125 Euro

Mitarbeiterpreis: 110 Euro

Pflege- und Betreuungsexperte für Menschen mit dementiellen Erkrankungen

Qualifizierung in der Arbeit mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen – eine professionelle Herausforderung für Pflegende und Betreuungskräfte.

Die Anforderungen an alle an der Pflege und Betreuung beteiligten MitarbeiterInnen sind vielfältig. Die Arbeit ist mehr als nur ein „normaler Job“. In der Ausbildung haben sich die Pflegenden ein grundlegendes Know how angeeignet. In ihrem Arbeitsalltag erfahren sie jedoch oft Grenzen im Umgang mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen, da diese ein hohes Maß an persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen der Pflegenden voraussetzen. Den dementiell veränderten Menschen können wir nicht verändern oder ihn an unsere Vorstellungen von Alter und Pflege anpassen. Aber die Pflegenden und Betreuungskräfte können sich und ihre Vorstellungen über den Umgang mit diesen Menschen weiter entwickeln und professionell gestalten.

Für Pflegende und Betreuungskräfte, die ihre pflegerisch-fachlichen und persönlichen Kompetenzen erweitern möchten, bieten die Kalkarer Seminare diese Weiterbildung im Umfang von 240 Unterrichtsstunden an. Die Unterrichtsinhalte verteilen sich auf

- 144 Ustd. Fachbereich Pflege
- 32 Ustd. Medizinisch-therapeutischer Bereich
- 16 Ustd. rechtliche Aspekte
- 48 Ustd. Sozialwissenschaften

Der Kurs endet mit einer Facharbeit und einem Kolloquium.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Kursnummer: 2129

Zielgruppe: Examinierte Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Alten- und Krankenpflege

Termin: 15.06. – 17.06.2020
19.08. – 21.08.2020
16.09. – 18.09.2020
28.10. – 30.10.2020
23.11. – 25.11.2020
16.12. – 18.12.2020
20.01. – 22.01.2021
24.02. – 26.02.2021
15.03. – 17.03.2021
21.04. – 23.04.2021 (Abschlussblock)

Uhrzeit: jeweils 09.00 – 16.00 Uhr
(bzw. laut Stundenplan)
Der erste Seminartag findet am 15.06.2020
von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Dr. phil. Wolfgang Jansen, MA
Dipl. Pflegewissenschaftler, Gestaltpsycho-
therapeut, Fachkrankenpfleger für psychia-
trische u. gerontopsychiatrische Pflege

Normalpreis: 3750 Euro

Mitarbeiterpreis: 3300 Euro

Aus dem Leben gerissen

Demenz im jüngeren Lebensalter

Demenz gilt im Allgemeinen als eine Erkrankung, die Menschen erst im hohen Lebensalter betrifft.

Tritt diese Erkrankung in der Altersgruppe 45-65 Jahren auf, spricht man von Demenz im jüngeren Lebensalter.

Aber - damit rechnet doch keiner! Diese Menschen werden völlig aus dem Leben gerissen!

Was bedeutet das für den Erkrankten und ihre Familien? Wie sieht die Behandlung und Versorgung aus?

In diesem Seminar werden die besonderen Fragestellungen dieser Betroffenen und ihrer Familien in den Blick genommen.

Die Teilnehmer/innen werden für die Bedürfnisse der Betroffenen sensibilisiert.

Inhalte:

- Ursachen für Demenz bei jüngeren Menschen
- Diagnostik
- Auswirkungen für die Betroffenen und die Familien
- Behandlungsmöglichkeiten
- Versorgungsstrukturen und Unterstützungsangebote

Kursnummer: 2130

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Pflege, sozialer
Dienst und Betreuung und Interessierte

Termin: 17.08.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Marlies Schwarz-Heller,
Krankenschwester, Pain Nurse,
Praxisanleiterin für Basale Stimulation

Normalpreis: 165 Euro

Mitarbeiterpreis: 150 Euro

NEU

Alles gut im Blick am Bildschirmarbeitsplatz – Augenworkshop

Inhalte:

- einen Kurzvortrag zur Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit, Handhabbarkeit
- Praxis von Augenübungen in punkto Bewegung und Entspannung
- Auswirkungen der Bildschirmtätigkeit (Länge, Pausenverhalten, Farbe von Tastatur und Bildschirm, Zeichengröße etc.); Aufzeigen versteckter Belastungsmomente, Auswirkungen auf das Muskel- Skelett- System und unsere Erholungsfähigkeit (Nackenverspannungen)
- Betrachtung in Zeiten der digitalen Revolution: Zahlen, Daten, Fakten
- Überraschungsmomente zum „ Hängenbleiben“ der vermittelten Inhalte und erlernten Übungen

Kursnummer: 2131

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Krankenhäusern, Senioren-
einrichtungen und Ambulanten Pflegeein-
richtungen, Mitarbeiter aus allen Bereichen
mit Bildschirmarbeitsplätzen, Interessierte

Termin: 18.08.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Marco Nauroz,
Referent für rückengerechte Verhältnisprä-
vention (AGR) u. Gesundheitsmanagement

Normalpreis: 75 Euro

Mitarbeiterpreis: 60 Euro

Erste Hilfe Grundlehrgang

In Rahmen des eintägigen Seminares haben Sie die Möglichkeit einen Erste-Hilfe-Grundkurs bei uns zu absolvieren. Sie erlernen nicht nur die rechtlichen Grundlagen der Hilfeleistung, auch alle wichtigen praktischen Maßnahmen für den Notfall.

Inhalte:

Was ist die Rettungskette? Was muss ich bei Bewusstlosigkeit tun? Welche lebensrettenden Sofortmaßnahmen sollte man kennen? Im Erste Hilfe Kurs beantworten wir diese Fragen und anhand praktischer Beispiele trainieren Sie die dazugehörigen Maßnahmen. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, haben wir über das eintägige Seminar einen Themenausgang aufgeführt:

- Rechtliche Grundlagen der Hilfeleistung
- Ablauf der Rettungskette
- Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr
- Bewusstseinsstörungen / Bewusstlosigkeit & Maßnahmen
- Maßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand & Frühdefibrillation mit entsprechenden Trainingsgeräten
- Symptomatik verschiedener Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Asthma, Herzinfarkt, etc.
- Kreislaufschock
- Wund- und Verbandslehre (bspw. Druckverband)

Kursnummer: 2132
Zielgruppe: Mitarbeiter aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens, betriebliche Ersthelfer und interessierte Personen
Termin: 25.08.2020
Uhrzeit: 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Scheffer medical
Normalpreis: 125 Euro
Mitarbeiterpreis: 110 Euro

NEU

Pflege von Menschen mit Depression im Alter

Während in den letzten Jahren das Thema Demenz umfassend bearbeitet wurde und viele Fortbildungen Ansätze für den Umgang vermittelten, stellt das Thema Depression im Alter immer noch ein Stiefkind in der Fortbildungslandschaft dar. Besonders Betreuende sehen sich im Alltag vielfach mit depressiven Zustandsbildern konfrontiert: Rückzug, Missmut, ärgerlich-abwehrende Grundhaltung, Klagsamkeit, nichts scheint die Person zufrieden stellen zu können. Dies löst bei Pflegenden und Betreuenden nicht selten eine ähnliche Reaktion aus: man fühlt sich genervt, verärgert, entmutigt, energielos und distanziert sich am Ende. Oft geschieht da eher auf stille Weise: man spricht die Person weniger an, macht nur das Nötige, geht weniger auf die Anliegen ein oder versucht, dem Kontakt zu ‚entinnen‘. Beide Seiten teilen das Gefühl: ‚das bringt ja doch nichts‘.

Depressivität im Alter taucht selten isoliert auf: funktionale Einbußen, Schmerzen, Verluste, Ängste bilden oft den Hintergrund für depressive Phänomene, die sich nicht selten körperlich ausdrücken. Ärzte werden aufgesucht, es wird ‚nichts‘ gefunden und die Person fühlt sich nicht ernst genommen. So muss sie ihre

Klagsamkeit steigern, die Unzufriedenheit eindrücklicher machen; eben dies aber verstärkt den Rückzug der Versorgenden. Auf der einen Seite nimmt der Wunsch zu, regressiv-mütterlich versorgt zu werden, auf der anderen Seite wächst aber die Unfähigkeit, das Geleistete zu würdigen, Dankbarkeit bzw. Zufriedenheit zu zeigen und zu einem angemessenen, realistischen Urteil über sich zu kommen. Viele Dynamiken zwischen Pflegenden/Betreuenden und ihren Klienten lassen sich in dieses Grundmuster einordnen.

Für Betreuende gilt es in erster Linie, zu einem vertieften Verständnis der depressiven Beziehungsdynamik zu kommen. Dies bildet die Grundlage für einen positivierenden Umgang, in dem die nicht depressiv besetzten Anteile gefördert und den depressiven Anteilen mit Verständnis begegnet werden. Wichtig ist eine reflektierende Grundhaltung, die genügend Distanz ermöglicht, um Nähe herstellen zu können. Ein verlässliches, zugewandtes, konstruktives, nicht-depressives Gegenüber ist für eine Person mit Depression der wichtigste Kontextfaktor. Genau hier liegt die Aufgabe von Betreuungskräften.

Inhalte:

- Symptome der Depression
- Depressionsverständnisse
- tiefenpsychologischer Ansatz der Depression
- Depression in der Hochaltrigkeit
- Depression und Apathie
- Depression und Organisation
- Umgang mit Menschen mit Depression
- das Konzept der stellvertretenden Hoffnung
- Mitgefühl mit Distanz
- die Depressivität der Pflegenden
- Depressivität und Selbstpflege

Kursnummer: 2133
Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus ambulanten und stationären Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
Termin: 26.08.2020
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung: Christian Müller-Hergl, Dipl. Theol., BPhil, Altenpfleger, Supervisor DGSD, DCM-Strategic Lead, Organisationsberater, z. Zt. wiss. Mitarbeiter an der Universität Witten/Herdecke und an der Hochschule Osnabrück
Normalpreis: 200 Euro
Mitarbeiterpreis: 180 Euro

Ernährung bei Demenz

Zu den typischen Begleitscheinungen einer Demenzerkrankung gehören Störungen beim Essen u. Trinken. Die Betroffenen lehnen Speisen ab, die sie früher genussvoll verzehrt haben.

Sie behaupten, nicht durstig zu sein, weil sie gerade etwas getrunken haben und reagieren durchaus mit Wut auf Versuche, wenn ihnen etwas zum Essen oder Trinken angeboten wird. Dieses Verhalten stellt eine Herausforderung für viele Pflegenden dar. Um stressfrei mit schwierigen Situationen beim Essen u. Trinken umgehen zu können, ist es wichtig, das Verhalten der Kranken besser zu verstehen, das oft durch altersbedingte Veränderungen der körperlichen Funktionen, Auswirkungen von Begleiterkrankungen und Nebenwirkungen von Medikamenten geprägt ist.

Ziele:

Dieses Seminar soll Pflegenden helfen, besser mit der Frage einer individuell angemessenen Ernährung Demenzkranker umzugehen und Strategien gegen eine mögliche Mangelernährung zu entwickeln.

Inhalte:

- Grundlagen zu Demenz
- Auswirkungen von Demenz auf das Ernährungsverhalten
- Ernährung bei Demenz aus der Praxis
- Anregung aller Sinne
- Atmosphäre bei den Mahlzeiten
- Besonderheiten im Umgang mit Demenzkranken

Kursnummer: 2134

Zielgruppe: Pflegekräfte aus Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen und Ambulanten Pflegediensten, Alltagsbegleiter, Betreuungskräfte, interessierte Angehörige

Termin: 01.09.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Susanne van Megen, Unternehmensberaterin im Gesundheits- und Sozialwesen, Systemische Supervisorin u. Organisationentwicklerin, Systemische Beraterin für Teams u. Gruppen, langjährige Haus- u. Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagerin u. Auditorin im Gesundheitswesen, Fachschwester für Palliativ Care, Lehrerin für Pflegeberufe, Krankenschwester

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Spürende Begegnungen

Dass die persönliche Begegnung in der Begleitung alter Menschen wesentlich ist, ist bekannt. Doch was macht es aus, dass Begegnungen Menschen mit Demenz erreichen, depressive alte Menschen ermuntern und ängstliche beruhigen? Das Konzept der „Spürenden Begegnungen“ wurde für die Altenhilfe aus den „Primären Leibbewegungen“ entwickelt.

Schauen, hören, greifen, lehnen, drücken – diese spürenden Begegnungen erfahren und lernen wir Menschen bereits im frühen Säuglingsalter. So sind sie auch im Gedächtnis der alten Menschen tief verankert.

Das Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, die spürenden Begegnungen in ihrer praktischen Bedeutung für die Begleitung alter Menschen kennenzulernen und macht ihre Bedeutung im gemeinsamen Tun erfahrbar.

Kursnummer: 2135

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Pflege, sozialer Dienst, Betreuung und Interessierte

Termin: 03.09.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Nadine Sennewald
Kreative Gerontotherapeutin (SMEI), Fachkraft für Musik und Demenz (ZKW-tk), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Yoga-lehrerin und Mediatorin in eigener Praxis tätig mit Schwerpunkt Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Deeskalation von Gewalt in der Pflege

Ansätze zum Verstehen und zur Deeskalation in der Pflege alter und demenziell veränderter Menschen

Gewalt stellt in der Pflege ein mehrdimensionales (polykontexturales) Phänomen dar. Dabei spielen unterschiedliche Faktoren eine bedeutsame Rolle. Selten lassen sich „Opferrolle“ und Täterschaft klar und eindeutig voneinander trennen. Dramatisierung und wertende Empörung helfen Beteiligten wie Betroffenen im Alltag nicht weiter.

Das Seminar befasst sich mit Erkenntnissen aus der Gewaltforschung und mit deren Grenzen (blinde Flecken). Auf der Grundlage

eines Theoriemodells (Formenkalkül nach Vogd / Borutta) verdeutlicht es die Mehrdimensionalität des Phänomens und plädiert für eine polykontexturale Perspektive bei den möglichen Interventionen, die neben den Akteuren vor allem bedeutsame Kontexte der Gewaltentstehung mit in den Blick nehmen.

In einem ersten Schritt werden die Vielschichtigkeit und Mehrdimensionalität des Gewaltphänomens herausgearbeitet. Dabei werden unterschiedliche Faktoren, die zur Gewaltentstehung beitragen, veranschaulicht. Hierzu gehören

- die jeweiligen pflegerischen Interventionen (das pflegerische Handeln bzw. Nicht-Handeln),
- die Interaktionen (die Beziehung zwischen Pflegenden und pflegebedürftigen Menschen),
- die eigene professionelle Haltung der Pflegenden (zwischen Regelwissen und Fallorientierung)
- die Teamorientierung der Akteure,
- die organisationalen Regelwerke und
- die gesellschaftlichen Kontexte.

In einem zweiten Schritt werden Handlungskompetenzen und präventive Aspekte vertieft. Dabei werden Herangehensweisen erörtert, die eine Konfrontation erkennen und vermeiden helfen und dort, wo diese bereits entstanden ist (bspw. in akuten Bedrohungssituationen), deeskalierend wirken können. Das Motto des Seminaransatzes lautet:

Änderung geht nur über Selbständerung.

Dies betrifft Pflegende ebenso wie Teams und Organisationen gleichermaßen.

Die folgenden Schwerpunkte stehen in diesem Seminar im Vordergrund:

- Zur Komplexität und Kontingenz der Gewalt: Differenztheoretische Analyse von Gewaltphänomenen in der Pflege
- Pflege- und Sorgearbeit im Kontext von Recht, Gerechtigkeit und Geschlecht
- Wirkungs- und Bedingungsbeziehungen: prädisponierende (biografisch-habituell angelegte), vermittelnde und auslösende Gewaltfaktoren (Trigger) differenzieren und erkennen können
- Problemlösungs- und Entscheidungsfindungskompetenzen: Hermeneutische Fallarbeit zur fallbezogenen Generierung „kollektiv bindender Entscheidungen“ in Pflegeteams
- Performative Kompetenzen: sich selbst schützen und eine assertive Haltung aneignen können
- Zur zeitstabilen Wirksamkeit von Interventionen: Formen der sekundären, primären und tertiären Prävention
- Führung geht nur über Selbstführung. Die Verantwortung des mittleren und oberen Managements in der Auseinandersetzung mit dem Gewaltthema

- ‚Überleben in der Gleichzeitigkeit‘ – Zum Umgang mit einer unbeständigen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Umwelt

Methoden:

Impulsvortrag, Diskussion, Erfahrungsübungen anhand konkreter Praxisbeispiele, Gruppenarbeit

Kursnummer: 2136

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Pflege, sozialer Dienst und Betreuung und Interessierte

Termin: 07.09.2020

Uhrzeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Prof. Dr. Manfred Borutta, Pflegewissenschaftler (MScN), Dipl. Pflegewirt (FH), Altenpfleger, Professor für Gerontologie und Pflegesystemforschung an der Katho NRW, Abt. Aachen

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Kinaesthetics® in der Pflege – Aufbaukurs

Entwicklung von Bewegungskompetenz im Pflegealltag

Auf Grund des demographischen Wandels verändern sich die Anforderungen an professionell Pflegenden. Die Zunahme von chronischen bzw. multifaktoriellen Krankheitsbildern führt häufig symptomatisch auch zu einer zunehmenden Einschränkung in der Beweglichkeit. Betroffene empfinden diese Bewegungseinschränkungen häufig als Einschnitt in die eigene Autonomie.

Professionelle Pflege hat den Auftrag, Klienten in ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und durch präventive bzw. rehabilitative Maßnahmen Bewegungskompetenz zu fördern bzw. (wieder) anzubahnen. Dabei kann die Entwicklung und Förderung von Bewegungskompetenz in alle Unterstützungsprozesse einbezogen werden. Kinaesthetics® in der Pflege befähigt die Teilnehmer/Innen, pflegebedürftige Menschen nie wie „eine Sache“ zu manipulieren, sondern sie in ihrer eigenen Bewegung lernen und gesundheitsfördernd zu unterstützen. Darüber hinaus werden auch eigene alters- und berufsbedingte, gesundheitsbelastende Risiken reduziert.

Inhalte:

Der Kurs baut auf dem im Grundkurs initiierten und anschließend in der Praxis fortgeführten Lernprozess auf. Dabei werden gezielt alltägliche Aktivitäten aus dem persönlichen Erfahrungsfundus in den Fokus genommen, erfahren, analysiert und dokumentiert. Dadurch werden die TeilnehmerInnen befähigt, ihre eigenen Stärken und Schwächen einschätzen zu können, Ideen für den

praktischen Alltag zu entwickeln und alltägliche Unterstützungsaktivitäten gezielt als Lernsituation zu gestalten.

Voraussetzung:

Der Aufbaukurs Kinaesthetics® in der Pflege richtet sich an Pflegende, Betreuende und Therapeuten, die ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Grundkurs vertiefen und erweitern möchten.

Kursorganisation:

Es handelt sich um eine viertägige Weiterbildung im Umfang von 32 Stunden. Der Kurs findet ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt und ist auf 12 Personen begrenzt. Der Unterricht findet in der Zeit von 8.30 bis 15.30 Uhr statt (inklusive Pausen).

Bitte zum Kurs mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke, zwei Handtücher, Schreibmaterial.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kinästhetics®-Aufbaukurses erhalten die TeilnehmerInnen von Kinästhetics® Deutschland ein *Aufbaukurs-Zertifikat*, welches zur Teilnahme am *Peer-Tutoring-Kurs* Kinästhetics in der Pflege oder an einer Ausbildung zur *Kinaesthics-TrainerIn der Stufe 1* berechtigt.

Kursnummer:	2137
Zielgruppe:	Interessierte Pflegekräfte
Termin:	22./23.09. und 29./30.09.2020
Uhrzeit:	jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Tichelstr. 10, 47533 Kleve
Kursleitung:	Gisela Madsen, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinaesthetics®-Trainerin Stufe 3
Normalpreis:	580 Euro
Mitarbeiterpreis:	500 Euro

Zweitätiges Intensiv-Training für „Pflegegradexperten“

- Vorbereitete Begutachtung
- Optimaler Pflegegrad

Beschreibung:

Unkorrekte Einstufungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz haben seit jeher existentielle Auswirkungen für vollstationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste. Für Pflegeeinrichtungen/Pflegedienste ist es daher unerlässlich – ja sogar überlebenswichtig – zu wissen, nach welchen genauen Kriterien ein gerechter (hoher) Pflegegrad nach dem Pflegestärkungsgesetz II vergeben wird.

Die TeilnehmerInnen lernen die aktualisierten gesetzlichen Regelungen und die Ausführungsbestimmungen bzgl. der Begutachtung, die mit dem „Neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff“ eingeführt wurden, detailliert kennen. In Kenntnis der verbindlichen Vorgaben, die für GutachterInnen entsprechend der Begutachtungs-Richtlinien (BRi) gelten, kann sich eine Einrichtung perfekt vorbereiten. Damit können die TeilnehmerInnen wichtige Sachverhalte präzise dokumentieren und die Begutachtungssituation kompetent beeinflussen. Die Referentin liefert selbstverständlich maßgeschneiderte Informationen zur praktischen Handhabung des pflegegrad-relevanten Punktebogens (NBI).

In Trainingseinheiten werden die TeilnehmerInnen darauf vorbereitet, ihr Wissen über Kernelemente der aktuellen Begutachtungs-Richtlinien praktisch zu nutzen und fachkundige Vorabbegutachtungen von BewohnerInnen/KundInnen mit einem Ausschnitt aus dem Gutachtenformular durchzuführen.

Nutzen für die TeilnehmerInnen, denn sie ...

- wissen, wann ein Höherstufungsantrag in einen höheren Pflegegrad sinnvoll ist
- kennen die richtlinienkonforme Punktevergabe bei den Fragen der sechs relevanten Module, zur Erlangung eines gerechten (hohen) Pflegegrades
- können Begutachtungssituationen präzise vorbereiten und fachkompetent gestalten
- sind informiert über die aktuellen Ausführungsbestimmungen (Richtlinien)
- finden sich in den Begutachtungs-Richtlinien sicher zurecht
- klären praxisrelevante Fragen aus ihrem Arbeitsbereich
- profitieren gegenseitig von ihren Erfahrungen (Benchmarking-Effekt)

Inhalte u. a.:

- Der Grad der Selbständigkeit als Maßstab für die Einschätzung von Pflegebedürftigkeit
- Welche Bereiche (Module) werden betrachtet und wie zueinander gewichtet?
- Ein Punktesystem löst die Zeitorientierungswerte ab. Das Ergebnis wird in fünf Pflegegraden abgebildet.
- Detailliertes Vorstellen des aktuellen Gutachtenformulars, insbesondere des Erhebungsbogens zur Berechnung des Pflegegrades mit zahlreichen Beispielen zu dessen Bearbeitung im Rahmen einer Vorabbegutachtung von BewohnerInnen/KundInnen
- Wichtige Bewertungskriterien der Begutachtungs-Richtlinien (BRi) vom 31.03.2017
- Praxisorientierte Tipps zur Sicherstellung des Praxistransfers der Schulungsinhalte – die Überarbeitung von Dokumentationen und die einrichtungsinterne Pflegegradberechnung bei BewohnerInnen/KundInnen/KlientInnen/Gästen
- usw.

Methoden:

- Erwartungsabfrage
- Impulsreferate (inkl. Visualisierung) mit Diskussion
- strukturierter Erfahrungsaustausch
- Training an Praxisbeispielen, Simulationstraining
- Bearbeiten praxisrelevanter Fragen aus dem Teilnehmerkreis
- usw.

Kursnummer: 2138

Zielgruppe: TrägervertreterInnen, Einrichtungsleitungen, verantwortliche Pflegefachkräfte (PDL), Qualitätsmanagementbeauftragte, Wohnbereichs-/Teamleitungen, Ausgewählte Pflegefachkräfte, Leitungskräfte im Sozialen Dienst, Multiplikatoren, Interessierte

Termin: 23.09. und 24.09.2020

Uhrzeit: 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Claudia Soppart, ehemalige Ltd. Pflegefachkraft beim MDK-Nordrhein, Mitwirkung an der Konzeption der ersten BRi auf Bundesebene

Normalpreis: 330 Euro

Mitarbeiterpreis: 300 Euro

Praxisanleiter/in für Gesundheitsberufe nach PflBG

Qualitativ hochwertig ausgebildete Fachkräfte sind ein kostbares Gut. Idealerweise werden sie in der eigenen Einrichtung selbst ausgebildet und so gezielt auf die dort vorherrschenden Bedingungen optimal eingestellt. Diese Aufgabe obliegt Ihnen als Praxisanleiter. Denn Sie unterstützen am „Lernort Arbeitsplatz“ die Auszubildenden hinsichtlich des Erwerbs pflegeberuflicher Kompetenzschwerpunkte nach PflAPrV, stellen so eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung sicher und fördern die Qualitätsentwicklung der klinischen Lernumgebung.

Eine qualitätsorientierte Ausbildung in den Pflegeberufen kann nur gelingen, wenn theoretische Ausbildungsinhalte in die Praxis transferiert sowie kritisch reflektiert und situationsbezogen angewendet werden.

Wir möchten Sie für diese Aufgabe befähigen, in dem Sie

- eine professionelle Haltung in der Rolle des Praxisanleiters entwickeln
- Kompetenzen fördern, die zu einem selbstorganisierten Lernen befähigen

- pädagogisches und didaktisches Wissen nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen in Anleitungssituationen situationsgerecht anwenden
- Lernprozesse initiieren
- die Reflexion von Arbeitserfahrungen und -ergebnissen anregen
- Auszubildende in ihrer Kompetenzentwicklung fördern und beurteilen können

Sie umfasst insgesamt mindestens 300 Stunden über eine Dauer von 6 Monaten und gliedert sich in 3 Basismodule sowie 2 Spezialisierungsmodule.

Jedes Modul schließt mit einer zu bestehenden Modulprüfung ab:

Struktur der Weiterbildung

Basismodul 1 – systematisches, wissenschaftliches Arbeiten
Prüfung: Kurzpräsentation zu einem ausgewählten Thema

Basismodul 2 – rechtliche Rahmenbedingungen
B2 - ME - 1 Gesetzliche Regelungen pflegerischer Ausbildung
B2 - ME - 2 Haftungsrecht
Prüfung: Entwicklung einer Lernaufgabe und Präsentation

Basismodul 3 – Beziehungen achtsam gestalten
B3 - ME - 1 Interaktion
B3 - ME - 2 Selbstfürsorge
B3 - ME - 3 Ethisches Handeln
Prüfung: Rollenspielperformance und schriftliche Reflexion

Spezialisierungsmodul A

– Professionelles Rollenverständnis entwickeln
SPA - ME - 1 Die Rolle der Praxisanleitung in den Pflegeberufen
SPA - ME - 2 Professionelle Beziehungsgestaltung
Prüfung: Präsentation und Reflexion einer Anleitungssituation aus dem Praxisfeld

Spezialisierungsmodul B

– Lehr-, Lern-, Beratungsprozesse in der Praxis gestalten
SPB - ME - 1 Lernprozesse im Praxisfeld gestalten
SPB - ME - 2 Beurteilen und Bewerten
SPB - ME - 3 Beraten im Praxisfeld
Prüfung: schriftliche Planung, praktische Umsetzung, Reflexion und Präsentation einer Anleitungssituation

Abschlussprüfung: Hausarbeit und Kolloquium

Die Modulinhalte verteilen sich auf verschiedene Präsenzzeiten.

Kursnummer: 2139

Zielgruppe:

- Dreijährige, abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Pflege
- Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung
- Eine mind. einjährige Berufspraxis im stationären oder ambulanten Pflegebereich

Termin: Block 1 05.10. – 16.10.2020
 Präsenztage 1 20.10. – 21.10.2020
 Präsenztage 2 27.10. – 28.10.2020
 Präsenztage 3 03.11. – 04.11.2020
 Präsenztage 4 10.11. – 11.11.2020
 Präsenztage 5 17.11. – 18.11.2020
 Präsenztage 6 24.11. – 26.11.2020
 Präsenztage 7 12.01. – 14.01.2021
 Block 2 18.01. – 05.02.2021

Abschluss der Weiterbildung: 16.03.2021

Uhrzeit: jeweils 08.15 Uhr bis 15.15 Uhr

Ort: Bildungsakademie für Gesundheitsberufe
 Tichelstr. 10, 47533 Kleve

Kursleitung: Petra Kranenberg
 Berufspädagogin (B.A.),
 Freigestellte Praxisanleitung

Normalpreis: 1570 Euro

Mitarbeiterpreis: 1400 Euro

Symptomkontrolle bei Sterbenden

Eine aktive und ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung ist Ziel der palliativen Pflege. In einer Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine heilende Behandlung anspricht, steht die Beherrschung von Schmerzen und anderen Krankheitssymptomen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Daneben haben die psychologischen, sozialen und spirituellen Probleme hohe Priorität. Die Linderung der Symptome stehen im Zentrum bei der Begleitung Schwerkranker und Sterbender und dienen der Förderung der Lebensqualität in dieser schwierigen Phase.

In dieser Fortbildung werden Kenntnisse und Möglichkeiten vermittelt, die der Pflege zur Verfügung stehen, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Kursnummer: 2140

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter
 aller Einrichtungen

Termin: 07.10.2020

Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Birgit Brünken,
 Fachkrankenschwester für Palliativ-Pflege,
 Leiterin des Hospiz Kevelaer-Wetten

Normalpreis: 125 Euro

Mitarbeiterpreis: 110 Euro

Jahres(pflicht)fortbildung für Betreuungskräfte/AlltagsbegleiterInnen aus ambulanten Einrichtungen

Nach § 45a SGB XI (§ 8 AnFöVO)

Das Pflegeversicherungsgesetz fordert die jährliche Fortbildung für alle bereits qualifizierten Alltagsbegleiter/innen nach § 45a SGB XI (§ 8 AnFöVO) mit einem Mindestumfang von insgesamt 8 Stunden.

Unterrichtsinhalte:

- Überblick über Krankheitsbilder und Behinderungen allgemein
- Formen, Entstehung und Ursachen von unterschiedlichen Behinderungen
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Werkzeuge zur Entlastung auch in der Haushaltsführung, u.a. zum Thema Ernährung, Hauswirtschaft allgemein
- Grundsätzliches zu Rahmenbedingungen zur Erbringung von Leistungen, u.a. Unterweisungen zur Aufsichtspflicht, Haftungsfragen, Schweigepflicht, Datenschutz, rechtliche Aspekte, Dokumentation von erbrachten Leistungen
- Wissen für den Umgang mit Notfällen z.B. durch Erste-Hilfe-Schulung und Umgang mit epileptischen Anfällen
- Unterweisung Infektionsschutz
- individuellen Unterstützungsbedarf und Interessen erkennen und berücksichtigen
- zielgruppenorientierte Kommunikation mit Angehörigen oder anderen Kooperationspartnern
- Hinweise zum Umgang mit sinnesbehinderten Menschen
- Klärung der Rollen und Aufträge, Spannungsfeld zwischen Dienstleistung und Freundschaft
- Umgang mit Nähe und Distanz, professionelle Distanz
- Beschwerdemanagement

Kursnummer: 2141 (04.11.2020)
 2142 (05.11.2020)

Zielgruppe: Alltagsbegleiter, Betreuungskräfte, Hauswirtschaftskräfte aus amb. Einrichtungen

Termin: 04.11.2020 oder 05.11.2020

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Susanne van Megen,
 Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe,
 Qualitätsmanagerin und Auditor, Systemische Beraterin für Teams und Gruppen, Unternehmensberaterin im Gesundheits- und Sozialwesen

Normalpreis: 135 Euro

Mitarbeiterpreis: 120 Euro

Umgang mit schwierigen Angehörigen und Patienten

Kundenorientierte Gesprächsführung

Im pflegerischen Alltag kommt es oft vor, dass Angehörige und Patienten sich beschweren. Selten wird die Beschwerde dann sachlich vorgetragen, sondern oft wird gleich losgepoltert...

Das Seminar bietet Hilfestellung im Umgang mit schwierigen Menschen. Es werden typische Konfliktsituationen besprochen und praktische Verhaltensmuster vermittelt.

Sie lernen spontan die richtigen Worte zu finden und gelassen zu reagieren.

Ziele:

- Kritische Gespräche aktiv führen
- Menschen positiv beeinflussen
- Beschwerden konstruktiv begegnen

Inhalte:

- Was schwierige Menschen schwierig macht
- Wahrnehmung und Stress
- Veränderung von Wahrnehmungsmustern
- Einfluss von Körper und Sprache auf das Verhalten
- Schwierige Menschen leichter führen und in kritischen Situationen gelassener reagieren

Kursnummer: 2143

Zielgruppe: Interessierte Pflegekräfte

Termin: 09./10.11.2020

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Peter Toenne, Toenne Coaching

Normalpreis: 270 Euro

Mitarbeiterpreis: 240 Euro

Erfolgreicher Widerspruch gegen den abgelehnten Pflegegrad

– Eintägiger Aufbauworkshop –

Nutzen:

Die TeilnehmerInnen können Gutachten zur Pflegegradbestimmung nach dem SGB XI unter Zugrundelegung der Begutachtungs-Richtlinien (BRi) fachgerecht interpretieren. Außerdem beherrschen sie die erfolgreiche Formulierung von Widersprüchen, die der BewohnerIn/KundIn/ihrer Bevollmächtigten/BetreuerIn zur Unterschrift vorgelegt werden.

Beschreibung:

Die TeilnehmerInnen lernen, Gutachten zur Pflegegradermittlung auf inhaltliche Plausibilität und auf Einhaltung der Vorgaben aus

den Begutachtungs-Richtlinien zu überprüfen. Die Referentin liefert Insider-Informationen zu typischen Fehlern, die Gutachten unterlaufen. Damit können die TeilnehmerInnen kritische Sachverhalte punktgenau im Widerspruchsschreiben für den Bewohner/Kunden/seine Bevollmächtigte/BetreuerIn vorformulieren.

Inhalte:

- Wiederholung: Was alles zählt in der Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem Pflege-Versicherungsgesetz? Wie können die pflegegrad-relevanten Merkmale einer BewohnerIn/KundIn hergeleitet und nachgewiesen werden?
- Bearbeiten der Fragen aus dem Teilnehmerkreis
- Impulsreferat zur Analyse von abgelehnten Gutachten nach dem SGB XI
- Die präzise Widerspruchsbegründung: Untersuchen von Gutachten in Gruppen, Vorstellen der Ergebnisse und Ziehen von Rückschlüssen für zukünftige Begutachtungssituationen
- Tipps zur Sicherstellung des Praxistransfers der Fortbildungsinhalte
- usw.

Methoden:

- Erwartungsabfrage
- Training an Praxisbeispielen, Simulationstraining
- Bearbeiten praxisrelevanter Fragen aus dem Teilnehmerkreis
- usw.

Wichtig:

Unbedingt sollte ein vollständiges und anonymisiertes Gutachten mitgebracht werden, bei dem der beantragte Pflegegrad nicht erreicht wurde. Ebenfalls werden der ausgefüllte NBI-Vorabestufungsbogen der Einrichtung sowie das Begutachtungsprotokoll, die beide zu dieser Begutachtung erstellt wurden, in Kopie benötigt. Die TeilnehmerInnen bringen bitte ihre Begutachtungs-Richtlinien (BRi) sowie das Folienskript mit, welches sie beim Basisseminar genutzt haben.

Kursnummer: 2144

Zielgruppe: TeilnehmerInnen aus dem eintägigen Crashkurs bzw. zweitägigen Intensiv-Training zur Begutachtung des Pflegegrades nach dem SGB XI, Leitungskräfte, Multiplikatoren, Interessierte

Termin: 13.11.2020

Uhrzeit: 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung: Claudia Soppart, ehemalige Ltd. Pflegefachkraft beim MDK-Nordrhein, Mitwirkung an der Konzeption der ersten BRi auf Bundesebene

Normalpreis: 165 Euro

Mitarbeiterpreis: 150 Euro

Basisqualifizierung Alltagsbegleiter/In in der ambulanten Pflege

Nach § 45a SGB XI (§ 8 AnFöVO)

Ein großer Teil der pflegebedürftigen Menschen wird in den eigenen vier Wänden gepflegt, versorgt und betreut.

Dies stellt die pflegenden Angehörigen oft vor eine große Herausforderung. Sie benötigen neben einer guten Beratung und Begleitung in Pflege und Betreuung regelmäßige Entlastungsmöglichkeiten.

Ziel des Unterstützungsangebotes ist es, die Lebens- und Aufenthaltsqualität der pflegebedürftigen Menschen in der eigenen Wohnung zu erhöhen und ihnen eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Um Leistungen in der häuslichen Versorgung erbringen zu können, ist unter anderem eine Basisqualifizierung des eingesetzten Personals erforderlich.

Unterrichtsinhalte:

- Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder
- Grundsätze der Handlungen in den Bereichen Betreuungsleistungen, Entlastungsleistungen und Hauswirtschaft
- Umgang mit akuten Krisen und Notfallsituationen
- Wahrnehmung des sozialen Umfeldes des bestehenden Hilfs- und Unterstützungsbedarfs
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Selbstmanagement und Reflexionskompetenz
- Möglichkeiten der Konfliktlösungen
- Angebote der Betreuung, Beschäftigung und Unterstützung im Alltag

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Qualifizierung sollten u.a. eine positive Haltung gegenüber kranken, behinderten und alten Menschen, Freude und Fähigkeiten zur verbalen und nonverbalen Kommunikation und eine gute Beobachtungsgabe mitbringen. Die Bereitschaft zur (Weiter-)Entwicklung einer wertschätzenden Begleitung und Betreuung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen sollte ebenso gegeben sein wie das Verständnis und die Fähigkeit für die Begleitung pflegender Angehöriger.

Kursnummer: 2145

Zielgruppe: Alltagsbegleiter, Betreuungskräfte, Hauswirtschaftskräfte aus ambulanten Einrichtungen

Termin: 16. - 20.11.2020

Uhrzeit: jeweils 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort:

St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung:

Susanne van Megen,
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe,
Qualitätsmanagerin und Auditor, Systemische
Beraterin für Teams und Gruppen, Unternehmens-
beraterin im Gesundheits- und Sozialwesen

Normalpreis:

675 Euro

Mitarbeiterpreis:

600 Euro

NEU

Arbeitszeugnisse in der Pflege

Inhalte:

- Raum für Wichtigeres- auf dem schnellsten Weg zur Zeugnis-erstellung
- Möglichkeit der Delegation der Zeugnis-erstellung an das mittlere Management
- Rechtssicherheit durch aktuelle arbeitsgerichtliche Entscheidungen
- Muster für Endzeugnisse, Zwischenzeugnisse, vorläufige Zeugnisse

Kursnummer:

2146

Zielgruppe:

Leitende Pflegekräfte aus Krankenhäusern,
Senioreneinrichtungen und ambulanten
Pflegediensten, interessierte Mitarbeiter/
innen aus dem Gesundheitswesen

Termin:

20.11.2020

Uhrzeit:

08.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort:

St. Nikolaus-Hospital, Kalkar

Kursleitung:

Dr. jur. Sven Grotendiek
Altenpfleger, Dozent für Pflegerecht

Normalpreis:

125 Euro

Mitarbeiterpreis:

110 Euro

Aufbauseminar Palliative Care

Nach der Weiterbildung „Palliative Care“ gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder zurück in die jeweiligen Praxisfelder. Dabei entstehen oft Situationen, in denen sie das in der Weiterbildung gelernte Wissen nicht oder nur bedingt anwenden können oder dürfen.

Daneben gibt es weitere neuere Entwicklungen in der palliativen Arbeit.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit ihre aktuelle Arbeitspraxis zu reflektieren, Lösungsstrategien für entstandene Situationen weiter zu entwickeln

und sich mit neuen Erkenntnissen aus der Palliative Care Arbeit auseinander zu setzen.

Kursnummer:	2147
Zielgruppe:	Absolventen/Innen der Grundkurse
Termine:	01.-03.12.2020
Uhrzeit:	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr Der erste Seminartag findet am 01.12.2020 von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt
Ort:	St. Nikolaus-Hospital, Kalkar
Kursleitung:	Dr. phil. Wolfgang Jansen, MA Dipl. Pflegewissenschaftler, Gestaltpsycho- therapeut, Fachkrankenpfleger für psychia- trische u. gerontopsychiatrische Pflege
Normalpreis:	375 Euro
Mitarbeiterpreis:	330 Euro

DATENSCHUTZHINWEIS

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse am Fortbildungsangebot der Kalkarer Seminare. Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist der Geschäftsführung der KKLE ein wichtiges Anliegen.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten stets nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen. Die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes finden sich gem. Art. 91 Abs. 1 DSGVO im Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz für die Diözese Münster (KDG).

In dieser Datenschutzerklärung stellen wir Ihnen Informationen darüber zur Verfügung, welche personenbezogenen Daten wir erheben, verarbeiten und nutzen. Außerdem teilen wir Ihnen mit, in welchem Umfang und zu welchem Zweck wir dies tun.

Wir verstehen unter personenbezogenen Daten Informationen zu Ihrer Identität wie beispielsweise Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse oder Postanschrift. Darunter fallen die Angaben, die Sie uns bei der Korrespondenz zur Verfügung stellen.

Alle Daten, die Sie uns übermittelt haben, werden vertraulich behandelt. Wir stellen Ihre Daten grundsätzlich nicht anderen zur Nutzung zur Verfügung, es sei denn, Sie haben hierzu Ihr Einverständnis gegeben, oder wir sind zur Preisgabe dieser Daten verpflichtet, beispielsweise aufgrund gerichtlicher Verfügung.

DATENSICHERHEIT

Wir sind um die Sicherheit Ihrer Daten im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze bemüht, dennoch ist keine elektronische Kommunikation vollkommen sicher. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass trotz unserer hohen Anforderungen Informationen, die Sie über eine unverschlüsselte Verbindung über das Netz freigeben (gilt auch für den Versand per FAX), von anderen gelesen werden können.

Weitergehende Informationen zum Datenschutz und die Kontaktdaten zum Datenschutzbeauftragten entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage.

Fax-Anmeldeformular

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende Veranstaltung(-en) an:
– Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen –

Kurs-Nummer	Titel der Veranstaltung

Angaben zur Person

Vor-/Nachname	
Straße/Hausnummer	
PLZ/Wohnort	
E-Mail	
Tel. privat	dienstlich
Rechnung an	
Tätigkeit/Qualifikation	

Datum	Stempel
Unterschrift	

Die Kalkarer Seminare behalten sich den Wechsel und/oder die Verschiebung bzw. Änderung im Programmverlauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die der Organisator zu vertreten hat, ausfallen, werden lediglich bereits gezahlte Gebühren erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50%, danach 100% der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Fax an
(0 28 24) 17 - 8 41
oder per Post an:
Katholisches Karl-Leisner-Klinikum gGmbH
Kalkarer Seminare, Grabenstr. 86-88, 47546 Kalkar
oder per E-Mail an:
kalkarer-seminare.nhk@kkle.de

Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte unter Verwendung des Anmeldeformulars schriftlich an das Katholische Karl-Leisner-Klinikum gGmbH, Kalkarer Seminare oder an die E-Mailadresse: kalkarer-seminare.nhk@kkle.de

Anfragen und Reservierungen sind im Sekretariat unter der Telefonnummer: 0 28 24 / 17 – 8 42 möglich.

Für die von uns durchgeführten Veranstaltungen erhalten Sie ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn notwendige Informationen und weitere Kursunterlagen.

Kursgebühren

Die angegebenen Kursgebühren beinhalten die Kosten für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung (soweit nicht anders ausgeschrieben inkl. Pausenverpflegung und ggf. inkl. Tagungsunterlagen) nicht jedoch evtl. Unterbringungskosten. Bitte überweisen Sie die Kursgebühren erst nach Erhalt der Rechnung. Wir behalten uns vor, bei veränderten Kostenbedingungen die Kursgebühren entsprechend anzupassen. Evtl. Veränderungen erfahren sie rechtzeitig durch eine jeweilige Einzelausschreibung.

Rücktritt

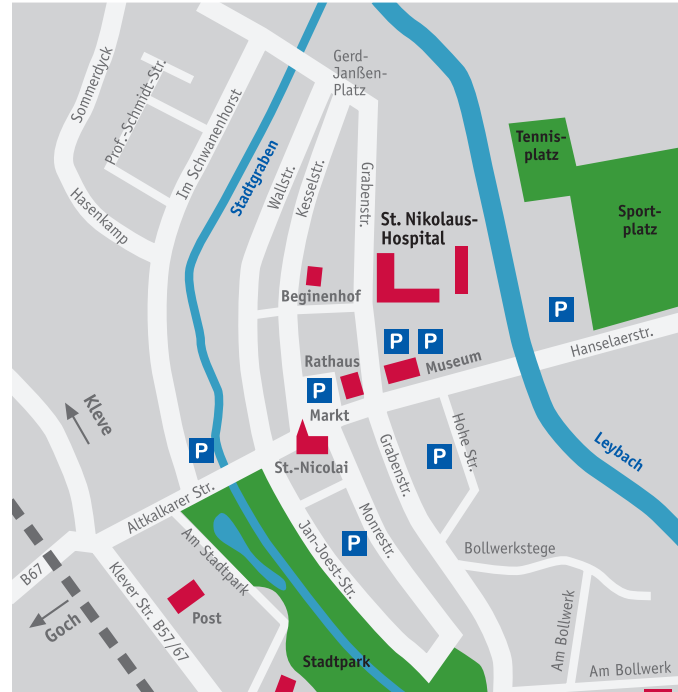
Bis sechs Wochen vor Kursbeginn fallen keine Rücktrittskosten an, ebenso wenn von Ihnen ein Ersatzteilnehmer gestellt wird. Bis drei Wochen vor Kursbeginn fallen 50 %, danach 100 % der Kursgebühren an. Für Teilnehmer, die ohne Abmeldung fernbleiben, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten.

Dienstbefreiung

Für alle Mitarbeiter/innen im AVR-Bereich gilt § 10, Abs. 3 Unterabsatz 2, der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes: „Der Mitarbeiter, der im Einverständnis mit dem Dienstgeber an fachlichen Fortbildungskursen teilnimmt, erhält hierfür im Kalenderjahr bis zu 5 Arbeitstage, und wenn er regelmäßig mehr als 5 Arbeitstage in der Woche arbeitet, 6 Arbeitstage Dienstbefreiung. Dieses ist auf einen gesetzlichen Anspruch auf Bildungsurlaub anzurechnen. Der Anspruch auf Dienstbefreiung kann im Einverständnis zwischen Dienstgeber und Mitarbeiter auf das nächste Kalenderjahr übertragen werden“. Weitere Informationen erhalten Sie beim Dienstgeber und bei der MAV.

Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende der Veranstaltung eine Bescheinigung.



Im Bereich der Grabenstraße stehen nur zeitlich begrenzte Parkmöglichkeiten zur Verfügung (max. 1 ½ Std.).

Von daher benutzen Sie bitte die Parkmöglichkeiten am Sportplatz. Von dort ist das St. Nikolaus-Hospital bequem zu Fuß zu erreichen.

Die Krankenhausparkplätze sind für die Mitarbeiter des St. Nikolaus-Hospitals reserviert.



Demenztelefon

Demenz ist eine Krankheit, die das Leben stark verändert. Mit der Diagnose stehen Betroffene und Angehörige oft vor großen Problemen. Das Katholische Karl-Leisner-Klinikum hat deshalb ein kostenloses Demenztelefon eingerichtet.

Betroffene und Angehörige können sich von Pflegefachkräften des Kalkarer St. Nikolaus-Hospitals zu allen Themen rund um die Demenz beraten lassen. Das Demenztelefon – montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800 400 48 00 erreichbar – ist angeschlossen an die interdisziplinäre Demenzstation des Kalkarer St. Nikolaus-Hospitals.

Kostenfreie Hotline **0800 4004800**

www.kkle.de



Katholisches
Karl-Leisner-Klinikum

KATH. ALTEN- UND PFLEGEHILFENETZWERK AM NIEDERRHEIN

Hilfe von Mensch zu Mensch

1.300 Bewohner und Kunden verlassen sich jeden Tag auf die 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Katholisches Alten- und Pflegehilfenetzwerks am Niederrhein (KAN).

Weil sie Hilfe brauchen. Hilfe von Mensch zu Mensch.

Sie auch? Sprechen Sie uns an.

KAN – das sind wir: Mehr als 20 Pflegeeinrichtungen und Wohnanlagen für Senioren vereint das Katholische Alten- und Pflegehilfenetzwerk am Niederrhein in den Kreisen Kleve und Wesel. Ein Pflegezentrum sichert die Versorgung in den eigenen vier Wänden.

Kostenfreie Hotline **0800 1160666** tgl. 7–21 Uhr

www.kkle.de/kan



KAN am Niederrhein
Katholisches Alten-
und Pflegehilfe-Netzwerk

NOTIZEN

KALENDER 2020 – Alle Angaben ohne Gewähr –

JANUAR			FEBRUAR			MÄRZ		
MO	6	13 20 27	MO	3	10 17 24	MO	2	9 16 23 30
DI	7	14 21 28	DI	4	11 18 25	DI	3	10 17 24 31
MI	1	8 15 22 29	MI	5	12 19 26	MI	4	11 18 25
DO	2	9 16 23 30	DO	6	13 20 27	DO	5	12 19 26
FR	3	10 17 24 31	FR	7	14 21 28	FR	6	13 20 27
SA	4	11 18 25	SA	1	8 15 22 29	SA	7	14 21 28
SO	5	12 19 26	SO	2	9 16 23	SO	1	8 15 22 29

APRIL			MAI			JUNI		
MO	6	13 20 27	MO	4	11 18 25	MO	1	8 15 22 29
DI	7	14 21 28	DI	5	12 19 26	DI	2	9 16 23 30
MI	1	8 15 22 29	MI	6	13 20 27	MI	3	10 17 24
DO	2	9 16 23 30	DO	7	14 21 28	DO	4	11 18 25
FR	3	10 17 24	FR	1	8 15 22 29	FR	5	12 19 26
SA	4	11 18 25	SA	2	9 16 23 30	SA	6	13 20 27
SO	5	12 19 26	SO	3	10 17 24 31	SO	7	14 21 28

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
MO	6	13 20 27	MO	3	10 17 24 31	MO	7	14 21 28
DI	7	14 21 28	DI	4	11 18 25	DI	1	8 15 22 29
MI	1	8 15 22 29	MI	5	12 19 26	MI	2	9 16 23 30
DO	2	9 16 23 30	DO	6	13 20 27	DO	3	10 17 24
FR	3	10 17 24 31	FR	7	14 21 28	FR	4	11 18 25
SA	4	11 18 25	SA	1	8 15 22 29	SA	5	12 19 26
SO	5	12 19 26	SO	2	9 16 23 30	SO	6	13 20 27

OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER		
MO	5	12 19 26	MO	2	9 16 23 30	MO	7	14 21 28
DI	6	13 20 27	DI	3	10 17 24	DI	1	8 15 22 29
MI	7	14 21 28	MI	4	11 18 25	MI	2	9 16 23 30
DO	1	8 15 22 29	DO	5	12 19 26	DO	3	10 17 24 31
FR	2	9 16 23 30	FR	6	13 20 27	FR	4	11 18 25
SA	3	10 17 24 31	SA	7	14 21 28	SA	5	12 19 26
SO	4	11 18 25	SO	1	8 15 22 29	SO	6	13 20 27

■ = Ferien in NRW

1.1. Neujahr · 10.4. Karfreitag · 13.4. Ostermontag · 1.5. Tag der Arbeit ·
 21.5. Christi Himmelfahrt · 1.6. Pfingstmontag · 11.6. Fronleichnam ·
 3.10. Tag d. Deutschen Einheit · 1.11. Allerheiligen · 25./26.12. Weihnachten

Kalkarer Seminare

- Fort- und Weiterbildungsprogramm
für Gesundheit und Soziales

Die Kalkarer Seminare sind ein Kooperationsprojekt der

- Bildungsakademie für Gesundheitsberufe (BAG)
Katholische Karl-Leisner-Trägersgesellschaft mbH
- Steinbeis Hochschule Berlin
- Institut für Public Health an Healthcare NRW

Kontakt

Katholisches Karl-Leisner-Klinikum gGmbH

Kalkarer Seminare

Grabenstr. 86-88 · 47546 Kalkar

Tel.: 02824 17 - 842

Fax: 02824 17 - 841

E-Mail: kalkarer-seminare.nhk@kkle.de